Die

Gattung „Lysimachia“ L.,

monographisch bearbeitet

von

Dr. Friedrich Wilhelm Klatt.

Mit 24 Tafeln.

(Vierte Abtheilung des vierten Bandes der Abhandlungen des Naturwissenschaftl. Vereins in Hamburg.)

Hamburg, 1866.

Gustav Eduard Nolte.

I. Einleitung.

Die Gattung *Lysimachia* Linn. gen. 205, (Nees jun. gen. germ. fasc. II) bildet eine Abtheilung der *Primulaceen,* die, obwohl nur eine geringe Anzahl Arten enthaltend, dennoch dasselbe Schicksal erfahren hat, das über viele grosse Familien und Pflanzengruppen verhängt ist. Nicht nur sind alte Arten in neuerer Zeit wieder neu benannt und beschrieben worden, sondern man hat auch aus einzelnen Arten neue Gattungen gemacht, und Pflanzen, die gar keine Lysimachien waren, zu ihnen gesellt. Alle diese Irrthümer schienen mir der Berichtigung werth; auch glaubte ich den spätern Abirrungen durch genaue Beschreibungen und deutliche Abbildungen vorbeugen zu müssen. Um Beide geben zu können, bemühte ich mich möglichst, die Original-Exemplare der fraglichen Pflanzen zu sehen, was freilich eine beschwerliche und viele Jahre währende Anstrengung für mich gewesen ist. Vollständig habe ich meinen Zweck leider trotzdem nicht erreicht, da ich von einigen Arten nur eine Zeichnung und von zweien auch nicht einmal eine solche erhalten konnte.

Die Gattungen *Lysimachia* L., *Naumburgia* Mönch, *Asterolinon* Lk. und Hffmgge und *Ephemerum* Dub. werden in fast allen Specialfloren abgehandelt, so in H. G. L. Reichenbach's Flora Saxonica Edit 2, pag. 245 und 246; in J. H. Schultes Oesterreichs Flora I pag. 370 und 371; L. Reichenbach's Flora Germanica excursoria Edit 1. Vol. 1. pag. 409 und 410; Ledebour Flora Rossica Vol. III, Pars I, pag. 225 – 28 u. s. w. Sehr vollständige Beschreibungen der deutschen Arten findet man: in Mertens und Koch Deutschlands Flora Band 2, pag. 129—136,

in Mössler's Handbuch der Gewächskunde Edit I, Band I, pag. 254 u. 255 u. s. w. Zusammenstellungen sämmtlicher Arten sind enthalten in Römer und Schultes Systema Vegetabilium IV, pag. 120—127, pag 115 und pag. 784, sowie in Sprengel's Systema Vegetabilium Vol. I, pag. 571 und 572, doch sind dieselben durchaus unkritisch. Die erste kritische Bearbeitung sämmtlicher *Lysimachien* lieferte Duby in D. C. Prodromus VIII. Er theilt daselbst die Gattung *Lysimachia* in die Sectionen *Ephemerum* und *Lysimastrum* und hat dann noch die Gattungen *Lubinia* Vent, *Naumburgia* Mönch, *Apochoris* Duby, *Asterolinon* Lk, *Pelletiera* St. Hil. und *Euparea Gaertn.* Ausser dieser Bearbeitung müssen wir noch Endlicher's Genera Plantarum beachten. Daselbst pag. 732 und 733 theilt der Verfasser die Gattung *Lysimachia* in die 4 Sectionen: *Lysimandra, Lysimastrum, Lerouxia* und *Ephemerum.* Ferner hat er noch die Gattungen: *Naumburgia* Mönch, *Asterolinon* Lk. und Hoffmannsegge, *Coxia* Endl., *Lubinia* Commers und *Pelletiera* St. Hil.

In meiner Bearbeitung habe ich nun alle diese Gattungen bis auf *Pelletiera* St. Hil. und *Euparea* Gärtner, letztere nicht weiter als durch die Beschreibung kennend, wieder zu einer Gattung vereinigt, weil nach meiner Ansicht nicht genug Unterscheidungsmerkmale wesentlicher Art zur Aufrechthaltung dieser Trennung vorliegen.

Der Kelch ist bei allen *Lysimachien* fünftheilig, die Kelchtheile sind bei einigen Arten grösser als die Krone; bei einigen sind sie nach unten, besonders nach der Blüthezeit, mehr verwachsen als bei andern, aber nie mit dem Fruchtknoten oder der Kapsel verbunden. Die Krone ist fünftheilig, bei einer Abtheilung mit zwischen gestellten Zähnen, radförmig-glockig oder fast trichterförmig, mit einer längern oder kürzern Röhre, länger oder kürzer als der Kelch, weiss, rosa, purpurroth oder gelb gefärbt. Die fünf Staubfäden sind entweder mit den Kronenblättern verwachsen, oder unter sich zu einer Säule verbunden, oder frei und länger oder kürzer als die Krone. Bei einer Abtheilung der Gattung findet sich zwischen je zwei Staubfäden ein kurzer unfruchtbarer Staubfaden in der Gestalt eines Zahnes oder einer Spitze. Die Staubbeutel sind länglich, herzförmig, oder pfeilförmig, zweifächrig und springen der Länge nach auf. Der Pollen ist länglich rund. Der einfächrige Fruchtknoten hat einen grundständigen, fast kugeligen Samenträger. Die vielen Eichen sind schildstielig, doppeltwendig. Der Griffel ist fadenförmig, die Narbe stumpf. Die fast kugelige Kapsel ist gewöhnlich länger als der Kelch, mit dem bleibenden Griffel geziert, einfächerig, nicht, unregelmässig, oder regelmässig fünfklappig aufspringend. Der Same ist rund oder eckig, oft geflügelt. Der

Keimling liegt im fleischigen Eiweiss aufrecht. Die Blüthen bilden Trauben oder Rispen, oder stehen blattwinkelständig. Die Blätter sind abwechselnd, oder quirlig, oder gegenständig gestellt. Die Aestivation ist bald gedreht, bald imbricirt, bald eingerollt oder ohne Deckung.

Die Kronen der Gattungen *Androsace* Linn. und *Primula* Linn. haben an ihrem Schlunde Höcker; bei *Trientalis* Linn. sind sie siebentheilig, auch die Kapsel springt siebenklappig auf; bei *Anagallis* Linn. sind die Staubfäden frei, aber unten immer mit drüssigen Haarbüscheln versehen, die Kapsel springt umschnitten auf; bei *Centunculus* Linn. finden wir die Kapsel von *Anagallis,* Kelch und Krone sind aber viertheilig; bei *Hottonia* Linn. ist die Kronenröhre am Schlunde verdickt, die Blätter sind kammartig-fiederspaltig; bei *Samolus* Linn. ist der Kelch halb mit dem Fruchtknoten verwachsen und bei *Glaux* Linn. finden wir ein Perigon. Die Krone der Gattung *Coris* Linn. ist unregelmässig fünftheilig, die einzelnen Blätter sind wiederum zweitheilig; bei *Dodecatheon* Linn. öffnet sich die Kapsel an der Spitze.

Was die Verbreitung der Arten anbetrifft, so hat Asien unleugbar die grösste Anzahl. Indien nämlich: L. *multiflora* Wall., L. *lobelioïdes* Wall., L. *Leschenaultii* Duby, L, *pyramidalis* Wall., L. *prolifera* W. Kl., L. *ramosa* Wall., L. *glandulosa* Edgew., L. *deltoidea* Wght., L. *ferruginea* Edgew., L. *alternifolia* Wall., L. *evalvis* Wall. Japan: L. *chlethroïdes* Duby, L. *spathulata* W. Kl. und L. *japonica* Thbg. Java: L. *javanica* Bl. und L. *uliginosa* Blume. China: L. *barystachys* Bge., L. *candida* Lindl., L. *pentapetala* Bge., L. *leariloba* Hook., L. *alpestris* Champ. und L. *cuspidata* Blume. Kleinasien, Syrien, Persien und Griechenland: L. *dubia* Ait., L. *atropurpurea* und L. *punctata* Linn., letzte Art wächst auch im südlichen Europa. Auch L. *davurica* Ledeb. gehört Asien an. L. *Ephemerum* L. wächst in den Pyrenäen und in Spanien, L. *vulgaris* L. in ganz Europa, wie auch L. *nummularia* L. und L. *nemorum* L. Dem südlichen Europa gehört: L. *Linumstellatum* L. und dem nördlichen, so wie auch Nordamerika L. *thyrsiflora* L. und L. *anagalloïdes* Sibth. wächst nur in Griechenland. Mexico hat L. *glaucophylla* Hook., Chili L. *umbellata* Philippi, Carolinien: L. *Herbemonti Ell.* und L. *Fraseri* Duby, Nordamerika: L. *stricta* Ait, L. *quadrifolia* L., L. *ciliata* L., L. *radicans* Hook., L. *lanceolata* Walt. und L. *longifolia* Pursh. Afrika besitzt 3 Arten: L. *nutans Nees ab* Es., L. *Quartiniana* Rich. und L. *Adoënsis* Hochst. und Steud., Neuholland hat L. *japonica* Thbg. und L. *repens* d'Urville wächst auf den Falklandsinseln und den Malouinen.

Merkwürdig ist fast bei allen Arten die Ablagerung von Drüsen in allen Theilen der Pflanze. Es herrscht hierin eine solche Regelmässigkeit, dass man nach dem Vorkommen und nach der Art und Weise der Drüsenbildung die Species bestimmen kann. Ich glaubte auf diese Thatsache einiges Gewicht legen zu müssen und zeichnete daher die Drüsenablagerungen in den einzelnen Theilen sorgfältig. Man muss jedoch die Pflanzen unter einer geringen Vergrösserung betrachten, wenn man die von mir gezeichneten Bilder der Drüsen erhalten will.

II. Uebersicht sämmtlicher Arten der Gattung *Lysimachia* L.

Sectio I. *Ephemerum* Endl. Blüthen ährig, traubig; Staubfäden den Kronenblättern am Grunde eingefügt; Aestivation bald gedreht, bald imbricirt; alle Theile drüsig.

Unterabtheilung I.: *Bernardina* Firm. Bando. Staubfäden eingeschlossen.

1. *Lysimachia barystachys* Bunge. Stengel oben behaart; Blätter gegenständig, linealisch-länglich, gewimpert, inwendig punktirt.

2. *Lysimachia candida* Lindley. Stengel kahl; Blätter linealisch-spatelförmig, wechselständig, unregelmässig punktirt.

3. *Lysimachia dubia Ait.* Stengel kahl; Blätter gegenständig und abwechselnd, lanzettlich, inwendig drüsig.

4. *Lysimachia Ephemerum* L. Stengel kahl; Blätter lanzettlich, stumpf, gegenständig, drüsenlos.

5. *Lysimachia chlethroïdes* DC. Stengel kahl; Blätter lanzettlich-eiförmig, wechselständig, schwarz punktirt.

6. *Lysimachia multiflora* Wall. Stengel kahl; Blätter abwechselnd, breit, lanzettlich, an der Spitze mit drei rothen Drüsen.

7. *Lysimachia pentapetala* Bge. Blüthenstiele behaart; Blätter wechselständig, oval, lanzettlich, drüsenlos.

Unterabtheilung II.: *Coxia* Endl. Staubfäden nicht eingeschlossen.

8. *Lysimachia atropurpurea* Linn. Stengel kahl; Blätter lanzettlich, drüsig punktirt.

9. *Lysimachia lobelioïdes* Wall. Stengel kahl; Blätter gegenständig, eiförmig, am Rande, doch nicht ganz, drüsig gestreift.

10. *Lysimachia javanica* Blume. Stengel oben einzeln behaart; Blätter lanzettförmig, gegenständig, am Rande roth gestreift.

11. *Lysimachia Leschenaultii* Duby. Stengel kahl; Blätter gegenständig, wechselständig oder zu drei stehend, lanzettlich, dicht punktirt.

12. *Lysimachia nutans* Nees ab Esenbeck. Stengel kahl; Blätter gegenständig oder zu drei oder abwechselnd, lanzettlich, punktirt.

Sectio II. *Lysimastrum* Endl. Blüthen gelb, achsel- oder gipfelständig, einfach oder zusammengesetzt; Kronenblätter unten verwachsen; die Staubfäden bilden eine Säule; Aestivation rechts gedreht, alle Theile oft drüsig.

13. *Lysimachia stricta* Ait. Stengel kahl; Blätter lanzettlich, inwendig schwarz punktirt.

14. *Lysimachia davurica* Ledeb. Stengel behaart; Blätter linealisch-lanzettlich, inwendig drüsig punktirt.

15. *Lysimachia Fraseri* DC. Stengel unten kahl, oben purpurdrüsig, rauh; Blätter eiförmig, gegenständig oder zu 3 quirlig, inwendig drüsig punktirt, am Rande gewimpert.

16. *Lysimachia vulgaris* Linn. Stengel kahl oder behaart; Blätter gegenständig oder zu 3 bis 4 quirlig, lanzettlich oder oval-lanzettlich, kahl oder weich behaart, nicht drüsig.

17. *Lysimachia umbellata* Philippi. Stengel kahl; Blätter abwechselnd, kahl, länglich, am Rande rothdrüsig.

18. *Lysimachia punctata* Linn. Stengel weich, behaart; Blätter gegenständig oder zu 3 bis 5 quirlig, ei-lanzettförmig, rauh behaart, nicht punktirt.

19. *Lysimachia quadrifolia* Linn. Stengel einzeln behaart; Blätter eiförmig, zu 3 oder 4 wirtelständig, dicht drüsig punktirt.

Sectio III. *Steironema* Raf. Blüthen gelb, quirlig rispig oder blattwinkelständig; Kronenblätter an den Rändern gezähnt; Staubfäden drüsig, eine Säule bildend; Aestivation eingerollt, ohne Deckung; Blätter drüsenlos.

20. *Lysimachia Herbe monti* Elliot. Stengel unten kahl, oben drüsig behaart; Blätter ei-lanzettförmig, zu 3 oder 4 wirtelständig.

21. *Lysimachia ciliata* Linn. Stengel kahl; Blätter gegenständig, lanzettlich-eiförmig, am Rande gewimpert.

21 b. *Lysimachia radicans* Hooker. Stengel kahl, an den Spitzen der Aeste wurzelnd; Blätter ei-lanzettförmig, gewimpert.

22. *Lysimachia lanceolata* Walt. Stengel kahl; Blätter lanzettlich, länglich, Blattstiel gewimpert.

23. *Lysimachia longifolia* Pursh. Stengel kahl; Blätter gegenständig, linealisch-lanzettlich; Blattstiel gewimpert.

Sectio IV. *Nummularia* Gilibert. Blüthen blattwinkelständig, Kronenblätter drüsig; Staubfäden eine Säule bildend, Aestivation rechts gedreht.

24. *Lysimachia nummularia* Linn. Stengel kahl, oft wurzelnd, niederliegend; Blätter herzförmig-rundlich, drüsenlos; Staubfäden drüsig.

25. *Lysimachia Quartiniana* Rich. Stengel kriechend, niederliegend, kahl; Blätter eiförmig, stumpf, drüsenlos; Staubfäden am Grunde verbreitert.

26. *Lysimachia repens* d'Urville. Stengel kriechend; Blätter stumpf, eiförmig, drüsenlos; Staubfäden kahl.

Sectio V. *Lubinia* Commers. Blüthen blattwinkelständig, in der Knospe rechts gedreht; alle Theile drüsig; Kelchblätter unter sich verwachsen; Staubfäden mit den Kronenblättern verwachsen.

27. *Lysimachia pyramidalis* Wall. Stengel kahl; Blätter linealisch-lanzettlich, abwechselnd, am Rande und inwendig drüsig punktirt; Kelchtheile mit 2 Reihen Purpurstreifen.

27 b. *Lysimachia lineariloba* Hook & Arn. Stengel kahl, Blätter spatelförmig-eirund, unpunktirt.

28. *Lysimachia prolifera* W. K. Stengel fein behaart, Blätter breit rundlich-oval, am Rande roth drüsig; Kelchtheile unten zusammengewachsen, unten und oben roth gestreift.

29. *Lysimachia ramosa* Wall. Stengel kahl, Blätter linealisch-lanzettlich, abwechselnd, inwendig zerstreut rothdrüsig und zerstreut behaart; Kelchtheile bei der Kapsel zusammengewachsen und höckrig, drüsenlos.

30. *Lysimachia glandulosa* Edgew. Stengel kahl; Blätter unten gegenständig, oben abwechselnd, eiförmig, rothdrüsig; Kelchtheile einnervig, am Rande drüsig gewimpert.

31. *Lysimachia glaucophylla* Hook. Stengel kahl; Blätter abwechselnd, lanzettlich, drüsig; Kelchtheile ungleich, drüsig.

32. *Lysimachia spathulata* W. K. Stengel kahl; Blätter abwechselnd, spatelförmig, drüsig; Kelchtheile gleich, am Rande drüsig.

Sectio VI. *Cilicina* F. W. Klatt. Blüthen becherförmig, blattwinkelständig, aufrecht; Früchte nach unten gebogen; Staubfäden zu einer Säule verwachsen, alle Theile drüsig.

33. *Lysimachia japonica* Thunberg. Stengel oft niederliegend; Blätter gegenständig, rundlich-herzförmig, inwendig und am Rande drüsig, rauhhaarig; Kronenblätter nach der Spitze rothdrüsig; Kapsel behaart.

34. *Lysimachia deltoïdea* Wght. Stengel unten niederliegend; Blätter gegenständig oder zu drei wirtelig, eiförmig, inwendig drüsig, dicht behaart, Kronenblätter drüsig punktirt; Kapsel kahl.

35. *Lysimachia ferruginea* Edgew. Stengel kriechend; Blätter gegenständig, eiförmig, am Grunde keilig oder fast herzförmig, inwendig schwarz drüsig, dicht röthlich behaart; Kronenblätter schwarz-drüsig punktirt; Kapsel kahl.

36. *Lysimachia alpestris* Champ. Stengel fehlt; Blätter rosettartig, spatelförmig-länglich, inwendig drüsig punktirt, lang rauhhaarig; Kronenblätter zart gewimpert, drüsenlos; Kapsel kahl.

37. *Lysimachia cuspidata* Blume. Stengel aufrecht; Blätter zu drei bis vier wirtelig, elliptisch-länglich, inwendig drüsig, dicht behaart; Kronenblätter inwendig drüsig gestreift; Kapsel kahl.

Sectio VII. *Asterolinon* Link & Hoffmansegge.

Kelchtheile stets der Länge nach dreinervig, länger als die Kronenblätter; Staubgefässe den Kronenabschnitten eingefügt oder unter sich verwachsen; Blüthen blattwinkelständig; Aestivation sich nicht deckend.

38. *Lysimachia Linum-stellatum* Linn. Stengel aufrecht, kahl; Blätter gegenständig, linealisch-lanzettlich, am Rande scharf, drüsenlos; Staubfäden kahl.

39. *Lysimachia Adoënsis* Hochst & Steudel. Stengel aufrecht, kahl, geflügelt; Blätter eirund, am Rande scharf, drüsenlos; Staubfäden kahl.

40. *Lysimachia alternifolia* Wallich. Stengel aufsteigend, viereckig, oben behaart; Blätter lanzettlich bis linealisch-lanzettlich, abwechselnd drüsig punktirt und gewimpert; Kelchblätter bei der Frucht verlängert, gekerbt; Staubfäden drüsig.

41. *Lysimachia evalvis* Wallich. Stengel aufrecht, kahl; Blätter abwechselnd, eiförmig, kahl, drüsenlos; Kelchtheile blattartig, kahl; Staubfäden kahl.

42. *Lysimachia uliginosa* Blume. Stengel aufrecht, kahl, Blätter abwechselnd, eiförmig, kahl, gekerbt, Kelchtheile drüsig gewimpert; Staubfäden sehr kurz, kahl.

Sectio VIII. *Lerouxia* Merat. Blüthen blattwinkelständig, aufrecht; Früchte nach unten gebogen; Aestivation nach rechts gedreht, sich kaum deckend; alle Theile drüsenlos.

43. *Lysimachia anagalloïdes* Sibthorp. Stengel holzig, kahl; Blätter gegenständig, eiförmig, kahl; Kelchtheile gekielt, einnervig.

44. *Lysimachia nemorum* Linn. Stengel niederliegend mit zwei flachen, gegenständigen Furchen, kahl; Blätter gegenständig, eirund, kahl; auf der Unterseite schwärzlich punktirt; Kelchtheile am Rande fein gekerbt.

Sectio IX. *Naumburgia* Mönch. Kelch fünf- oder sechstheilig; Krone fünf- oder sechstheilig mit zwischen gestellten Zähnen; Staubfäden mit den Kronenblättern verbunden; Blüthen in kurzen dichten Trauben, blattwinkelständig.

45. *Lysimachia thyrsiflora* Linn. Stengel aufrecht, drüsig behaart; Blätter gegenständig, drüsig punktirt; Deckblätter, Kelchtheile, Kronenblätter und Fruchtknoten drüsig.

III. Genaue Beschreibung sämmtlicher Arten der Gattung *Lysimachia* L.

Sectio I.

Ephemerum. Endl. unter 4207.

Blüthen gipfelständig, ährig oder ährig traubig, weiss, rosa oder purpurroth. Staubfäden den Kronenblättern am Grunde eingefügt und mit denselben verbunden, aus der Krone hervorstehend oder nicht länger als dieselbe. Aestivation der Krone veränderlich, bald gedreht, bald imbricirt. Drüsen der Blätter, Kelche, Deckblätter, Kronenblätter verschiedenartig, aber immer regelmässig gelagert und gewöhnlich purpurfarbig. Kapseln fünfklappig, Klappen ganz oder später zweitheilig. Blätter abwechselnd oder gegenständig.

Unterabtheilung I. ***Bernardina*** Firm. Bando. Staubfäden eingeschlossen.

1. Lysimachia barystachys Bunge. Memoires à l'Academie de St. Petersbourg Tom. II. p. 127.

Der Stengel dieser Art ist steif aufrecht, 1—1½ Fuss hoch, einfach, oben behaart und beblättert; die Blätter (3 Zoll lang und 7 Linien breit) sind gegenständig, linealisch länglich, ganzrandig, am Rande gewimpert, inwendig rothdrüsig punktirt, scharf zugespitzt, am Grunde in den sehr kurzen Blattstiel verschmälert, fast sitzend; die weissen Blüthen bilden eine dichte, gipfelständige, ährige, 2½ Zoll lange Traube; die Deckblätter, 3 Linien lang, sind fadenförmig-pfriemlich, die Blüthenstielchen an Länge übertreffend, inwendig zweireihig rothdrüsig und am Rande drüsig gewimpert; die Kelchblätter, welche ⅓ so lang als die Kronenblätter sind, haben am Rande drüsige Wimpern

und sind eiförmig stumpf; die präsentirtellerförmige Krone hat länglich-linealische Abschnitte, die unten aber zusammenhängen und eine sehr kurze Röhre bilden; die Staubfäden sind drüsig behaart; der Fruchtknoten geht in den sehr breiten Griffel über; die Kapsel ist durch den Griffel stachelspitzig und die Fruchtähren sind übergebogen.

Aufenthalt: Im nördl. China, Hongkong, gesammelt von Fortune A. 7. Herb. Reg. Monac. Exemplare von dem Autor sah ich in dem kaiserl. russisch. Herbar, bezeichnet China, Pekin. Ein Exemplar des königl. preussischen Herbars hatte die Bezeichnung Coast of Manchuria, Lat. 44—45 N., collected Wilford 1859 und ein anderes Amur, leg. Maxiemowicz.

Abbildung: Tab. 1. Figuren links. a) Die Krone; a1) die Krone mit dem Staubfaden; b) der Kelch und der behaarte Blüthenstiel; b1) ein Kelchblatt; c) Staubfaden; d) Fruchtknoten; d1) Deckblatt; e) das Blatt, alle Theile vergrössert.

2. *Lysimachia candida Lindley.* Lindl. Journ. of the hortic. soc. 1., 301.

Der Stengel, 1 ½ Fuss hoch, ist aufrecht, ästig, kahl, mit linealisch-spatelförmigen, 1½—2 Zoll langen, 5 Linien breiten, ganzrandigen, wechselständigen Blättern, die sich in den breiten Blattstiel verschmälern und unregelmässig punktirt sind. Die weissen Blüthen bilden 2 Zoll lange Trauben, mit fast gegenständigen Blüthenstielen, die ¾ Zoll lang sind, und unten pfriemenförmige, ⅓ so lange, fast regelmässig zweireihig punktirte Deckblätter haben, die mit ihrer häutigen breiten Basis den Blüthenstiel umfassen. Die Kelchabschnitte sind pfriemenförmig und so lang als die Kronenröhre, am Rande häutig, gekielt, mit 2 Reihen rother Drüsen. Die glockenförmige Krone hat eine nur kurze Röhre und sehr kurze verkehrt eirund spitze Abschnitte. Die Staubfäden sind ein wenig kürzer als die Kroneneinschnitte, mit grossen gelben Staubbeuteln versehen. Der Griffel ist so lang oder etwas länger als die Krone, nach oben verdickt. Der Fruchtknoten dagegen ist sehr kurz, eiförmig eckig. Kapseln sah ich nicht.

Aufenthalt: Nördliches China, Hongkong, leg. Fortune A. 12; im Himalaya-Gebirge, leg. L. B. de Hügel (Herb. Monac); Port Chusan, collect. C. Wilford (Herb. Reg. Berol. —).

Abbildung: Tab. 1, rechts. Ohne Bezeichnung: eine Krone. a) Kronenblatt mit Staubfaden; b) Kronenblatt allein; c) Kelchblatt; d) Deckblatt; e) Blatt und e1) ein Stück desselben; f) Fruchtknoten und Griffel; g) die Narbe, vergrössert.

3. *Lysimachia dubia* Ait. Hort. Kew. ed. 1. v. 1. pag. 199.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, kahl, beblättert, die Aeste sind ebenfalls beblättert und wechselständig; Blätter gegenständig und abwechselnd, lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, 1½—2 Zoll lang und 3—4 Linien breit, in den kurzen Blattstiel verschmälert und inwendig drüsig; die rosarothen Blüthen bilden Trauben von 3—4 Zoll Länge, ihre linealisch-spitzen, 1—1½ Linien langen Deckblätter, sind am Rande drüsig gewimpert, in der Mitte roth gestreift und an Länge den Blüthenstielen gleich; die linealischen stumpfen

Kelchabschnitte, 1 Linie lang, sind in der Mitte zweireihig roth gestreift und am Rande drüsig gewimpert; die stumpf spatelförmigen Abschnitte der glockenförmigen Krone haben am Grunde einige Drüsen; die Staubfäden sind kürzer als die Abschnitte und drüsig behaart; die Kapseln sind mit dem fadenförmigen Griffel geziert.

Synon: L. atropurpurea Murray; Güldenstedta maritima Herb. Pallas.

Aufenthalt: In Kleinasien, Armenien, Persien, Georgien, Palästina, Griechenland, Caucasus, leg. Boissier, Wiedemann u. s. w. Herb. Monac, Berol., Rossica. Wlld. Herbar N. 3527.

Abbildungen: Tab. 2. a) Kronenabschnitt; a 1) Staubfaden; a 2) Kelchabschnitt; a 3) Deckblatt; b) Blatt; c) Aestivation. Sibth. Flor. graec. Tab. 188; Comm. Goett. anno 1782. 6. Tab. 1.

4. *Lysimachia Ephemerum* Linn. Spec. 209.

Der kahle, 2—3 Fuss hohe Stengel ist aufrecht, einfach, selten ästig, mit lanzettlich-stumpfen, gegenständigen, meergrünen, am Grunde stengelumfassenden, drüsenlosen Blättern, die 3 Zoll lang und 5—6 Linien breit sind. Die weissen, inwendig rothen Blüthen bilden ährige aufrechte Trauben von 5—6 Zoll Länge. Ihre Deckblätter, halb so lang als die stielrunden Blüthenstiele, sind pfriemenförmig, am Grunde verbreitert, stielumfassend, 1—2 Linien lang, in der Mitte roth, gekielt. Die Krone hat eine kurze Röhre und eilanzettförmige, stumpfe, abstehende Einschnitte, die nach der Spitze hin einige Drüsen tragen. Die rothen Staubfäden sind drüsenlos und tragen violette Staubbeutel. Die Kelchabschnitte, welche $\frac{1}{3}$ der Krone an Länge erreichen, sind eilanzettförmig, stumpf, am Rande häutig und wenig drüsig, nach der Spitze mit 4 rothen Flecken versehen. Der Griffel ist pfriemenförmig, die Kapsel kuglig.

Synon: L. glauca Moench, L. salicifolia Mill, L. Otani d'Asso, Ephemerum Matthioli Dod., E. spurium Lœbel.

Aufenthalt: Bei Olette in den östlichen Pyrenäen, in Estramadura, leg. Dr. Welwitsch, Herb. Rossica; an dem kaiserlichen Kanal in Arragonien, bei Alagon, leg. Willkomm Nr. 439, Herb. Monac.; bei der Kapelle St. Aventin in der Nähe von Bagnères de Luchon, in der Mitte der Pyrenäen, gesammelt von Emil Desveaux, Herb. Alex. Braun; in Catalonien, leg. Bresson 1826; bei Prades in den östlichen Pyrenäen, leg. Endress, Herb. Reg. Berolin. Wlld. Herb. Nr. 3526.

Abbildungen: Tab. 2, a) Kelchabschnitt; a 1) Kronentheil; a 2) Kronenblatt mit Staubfaden; b) Deckblatt; c) Fruchtknoten und Griffel; d) Aestivation, e) Blatt.

D'Asso. Arragon Tab. 2, Fig. 1; Bot. Mag. Tab. 2346.

5. *Lysimachia chlethroïdes* DC., Prodromus VIII, pag. 61, Nr. 4.

Der Stengel dieser Pflanze, $1\frac{1}{2}$—2 Fuss hoch, ist einfach, aufrecht, kahl, beblättert. Die Blätter, 3 Zoll lang und 1 Zoll breit, sind lanzettlich-eiförmig, zugespitzt, nach beiden Seiten verschmälert, wechselständig, kurz gestielt, inwendig schwarz punktirt

und durch das Glas betrachtet am Rande gezähnt. Die weissen Blüthen bilden eine dichte etwas gebogene Aehre. Die linealisch-pfriemlichen, 3—4 Linien langen Deckblätter, sind zweireihig rothdrüsig und am Rande lang gewimpert. Die kürzeren Blüthenstiele sind ebenfalls gewimpert. Die lanzettlich zugespitzten Kelchabschnitte sind drüsig gewimpert, in der Mitte verschieden roth gestreift und am Rande weiss hautrandig. Die lanzettlich-eiförmigen, stumpfen Kronenblätter sind zweimal so lang, als die mit ihnen verbundenen drüsigen Staubfäden, und haben nach der Spitze einige rothe Streifen. Der Fruchtknoten ist länglich-eiförmig, kahl, der Griffel keulenförmig. Kapseln sah ich nicht, aber alle Drüsenhaare waren gegliedert.

Synon: L. Ephemerum Thunberg.

Aufenthalt: Nach Duby, DC. Prodr. VIII, pag. 61, Nr. 4 soll diese Art in Japan wachsen. Ich sah Exemplare im königl. berlin. Herbar mit der Etiquette: Tsu-sima Island, Street of Corea, collected C. Wilford 1859 und im königl. Münchner Herbar mit der Bezeichnung Toranôv-Mi-Tigerschweif, Japonia.

Abbildung: Tab. 3. a) Kronenblatt mit Staubfaden; b) Staubfaden mit Staubbeutel; b1) ein Drüsenhaar; c) ein Kelch; c1 und 2) Kelchblätter; d) Staubbeutel; e) Deckblatt; f und f1) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; g und g1) Blatttheile.

6. *Lysimachia multiflora* Wall. (Herb. Ind. 1487.)

Der Stengel ist aufrecht, kahl, oben zweitheilig, gefurcht und beblättert; die abwechselnden Blätter sind lang gestielt, breit lanzettlich, nach beiden Enden verdünnt, scharf gespitzt und an der Spitze an jeder Seite mit drei rothen Drüsenflecken versehen. Der Blattstiel ist häutig breit, am Grunde den Stengel umfassend und an demselben herablaufend, wodurch die Furche entsteht. Der Stengel ist über 1 Fuss hoch, die Blätter sind 5 Zoll lang, derBlattstiel ist beinahe 1 Zoll, die Breite beträgt 1 Zoll. Die gegen 4 Zoll lange gipfel-ständige Blüthentraube hat rosarothe Blüthen an 3 Linien langen Blüthenstielen. Die 1 bis 2 Linien langen Deckblätter sind pfriemlich fadenförmig und nach der Spitze hin auf $^1/_3$ ihrer Länge an beiden Seiten gleichmässig rothdrüsig gestreift. Die schmal linealisch-lanzettlichen, zugespitzten Kelchabschnitte haben nach ihrer Spitze an jeder Seite einen rothen Streifen. Die Kronenblätter sind oval, stumpf, wenig länger als die Staubfäden, drüsenlos, und durch das Glas betrachtet, gekerbt. In der Aestivation umgeben sie jeden Staubfaden. Staubfäden, Fruchtknoten und keuliger Griffel kahl. Die Kapsel, welche ich nicht sah, ist nach Duby kuglig, kurz weichstachlig und dem Kelch fast gleich an Länge.

Aufenthalt: Tsu-sima Island, Street of Corea, collected C. Wilford 1859, Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 4. a, a1 und a2) Kronentheile; b) Kelchtheile; c) Fruchtknoten und Griffel; d) Staubfaden; e) Aestivation; f) Deckblatt; g) Blattspitze.

7. Lysimachia pentapetala Bge. Memoires à l'Acad. de St. Petersbourg Tom. II, pag. 127.

Der einen Fuss hohe und noch höhere Stengel hat von unten auf wechselnde Aeste und ist rund und kahl, bis auf die Blüthentraube, deren Blüthenstiele weich behaart sind. Die wechselständigen, weichen, oval-lanzettlichen, zugespitzten, drüsenlosen Blätter sind ganzrandig und verlaufen sich in den Blattstiel, ihre Länge beträgt 1 $^1/_2$ Zoll, ihre Breite 5 Linien, der Blattstiel ist 3—4 Linien lang. Die Blüthentraube, 3 Zoll lang, hat kleine, weisse, abwechselnde Blüthen, deren Blüthenstiele 8 Linien erreichen und durch das Glas betrachtet, drüsig behaart sind. Ebenso drüsig gewimpert sind die 3 Linien langen fadenförmigen Deckblätter. Die Kronenblätter, am Rande bei starker Vergrösserung bis zwei Drittheile ihrer Länge wie gezähnt drüsig, sind lanzettlich-spatelförmig, stumpf, zart geadert, aber nicht inwendig drüsig, auch sind sie nicht so bestimmt getrennt, wie der Autor behauptet, sondern bilden unten eine sehr unbedeutende Röhre, ihre Länge beträgt 2 Linien, ihre Breite 1 Linie. Merkwürdig sind die linealisch-lanzettlichen spitzen Kelchabschnitte dadurch, dass sie unten zusammengewachsen und bei starker Vergrösserung gezähnt sind, auch haben sie regelmässig gestellte rothe Drüsen. Die Staubfäden sind sehr mit den Kronenblättern verwachsen, der Fruchtknoten ist klein, kuglig, die Narbe ebenfalls kugelförmig.

Synon: Apochoris pentapetala Duby. DC. Prodr. 8, pag. 67.

Aufenthalt: In graminosis prope Kantai, nec non in montosis Guan-gou. Herb. Rossica.

Abbildung: Tab. 6. a und a1) Kronenblätter; b und b1) Kelchtheile; c) Deckblatt; d) Blütenstiel; e) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; f) Kapsel; g) Samen; h) Blatt. Icon selectae Vol. 5. pag 12.

Unterabtheilung II.: *Coxia* Endl. Staubfäden nicht eingeschlossen.

8. Lysimachia atropurpurea Linn. Spec. 209.

Der fusshohe Stengel ist aufrecht, wenig ästig, undeutlich eckig, kahl und beblättert. Die lanzettlichen, ganzrandigen, zugespitzten, welligen Blätter sind inwendig purpurroth drüsig punktirt, in den Blattstiel verschmälert und die grössten von ihnen 2 Zoll lang und 4 Linien breit. Die purpurrothen Blüthen bilden 5 Zoll lange gipfelständige, aufrechte Aehren, sie sind sitzend. Die 1 bis 2 Linien langen Deckblätter sind zweireihig rothdrüsig und pfriemenförmig. Die Kelchtheile, eiförmig, stumpflich zugespitzt, sind am Rande drüsig gewimpert und inwendig verschieden roth gestreift. Die Kronenblätter, doppelt so lang als die Kelchtheile, haben am Grunde inwendig einige Drüsen, eben so auch der Staubfaden, der einen herzförmigen, dunkeln Staubbeutel trägt. Der Fruchtknoten ist kuglig, der Griffel pfriemenförmig und die Narbe spitz. Die kuglige Kapsel trägt den Griffel als Spitze und hat 5 zweitheilige Klappen. Der Samen ist geflügelt dreieckig.

Aufenthalt: In Griechenland, leg. Guicciardi; Smyrna, Constantinopel auf Brach-

äckern, leg. Dr. Noë; Rumelien, leg. Frivaldski; Pontus, Grusien, leg. Koch; Moraea, leg. Bory de St. Vincent; Syrien, leg. Ehrenberg; Herb. Reg. Berol. — Bei Tripolitza, leg. Sartori; Herb. Monac.

Abbildungen: Tab. 2. a und a 1) Kronentheile; b) Staubfaden; c) Staubbeutel; d) Kelchblätter; e) Deckblatt; f) Blatt. Sibth. Flor. Graec. Tab. 187.

Synon: Palladia atropurpurea Mönch.

9. *Lysimachia lobelioïdes* Wall. Flora Indica II, pag. 29. Nr. 5.

Der Stengel wird gegen 2 Fuss hoch und ist von den herablaufenden Blattstielen eckig, auch zeigt er in der Mitte von Blattpaar zu Blattpaar eine Furche. Die Blätter sind gegenständig, 3 Zoll lang, 1 1/3 Zoll breit, eiförmig, spitz, ganzrandig, kahl, in den 1/2 Zoll langen Blattstiel verschmälert, und am Rande rothdrüsig gestreift bis auf 1/3 der Fläche nach dem Blattstiel zu. Die weiss röthlichen Blüthen bilden eine Traube von 6—8 Zoll Länge. Die Blüthenstiele sind ungefähr 1/2 Zoll lang, eckig, wechselständig. An ihrem Grunde stehen die Deckblätter, die nur 3 Linien lang, linealisch, spitz und rothdrüsig gestreift sind. Die lanzettlich-spitzen, hautrandigen Kelchabschnitte haben ebenfalls rothdrüsige Streifen. Die Kronenabschnitte sind lanzettlich-spatelförmig, zugespitzt, am Grunde drüsig. Eben so sind die Staubfäden drüsig behaart. Die Kapsel springt unregelmässig an der Spitze, oder am Grunde ab. Fruchtknoteu eiförmig, Griffel stielrund, Narbe rund.

Synon: L. secunda Hamilt.

Aufenthalt: Himal. Bor. Occ. Regio temp. Alt. 4—9000 ped. collect. J. Thomson. Herb. Reg. Monac. et Reg. Berol. und Nepalia, leg. Wallich, Herb. mihi.

Abbildungen: Tab. 2. a) Kronenblatt mit Staubfaden; a 1 und a 3) Kelchabschnitte; a 2) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; b) Kapsel; c) Blatt. Lindl. Bot. Reg. Vol. 28. Tab. 6.

10. *Lysimachia javanica* Blume bydr. pag. 736.

Der hohle Stengel, welcher über 1 Fuss hoch wird, ist durch die herablaufenden Blattstiele geflügelt viereckig, gefurcht, oben mit einzelnen Haaren besetzt. Seine vielen Aeste sind abstehend und ebenfalls viereckig und gefurcht. Die gegenständigen Blätter sind eilanzettförmig, zugespitzt, auf der Unterseite blaugrün und auf den Adern daselbst mit einzelnen langen Haaren besetzt, auf der Oberfläche glatt und kahl, inwendig am Rande roth gestreift und in den behaarten Blattstiel verlaufend. Die weissröthlichen Blüthen bilden 3—4 Zoll lange Trauben und sind wechselständig. Die Blüthenstiele sind 2—3, die Fruchtstiele 5—6 Linien lang. Die lanzettförmigen, zugespitzten Deckblätter, an beiden Rändern gleichförmig roth gestreift, werden nur 2 Linien lang. Die Kelchabschnitte sind oval, zugespitzt, hautrandig, am Rande drüsig gewimpert und inwendig mit 4 rothen Streifen von ungleicher Länge versehen. Die Staubfäden sind, wie die ovalen, stumpfen Kronenblätter drüsig. Der Fruchtknoten ist fast kugelrund, der Griffel

keulig. Die kugelrunde Kapsel, mit dem Griffel geziert, wird von dem bleibenden Kelch, der ebenfalls nicht ganz getheilt ist, so bedeckt, dass man glauben möchte, er sei mit ihm verwachsen.

Aufenthalt: Java in Tjungo, Beutenzorg u. s. w., Blume; Sikkim, Regio temp. Alt. 4—6000 ped., collected J. D. Hooker, Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 5. a) Blüthentraube; a1) Blüthen mit Kelch und Deckblatt; a2 und a3) Kronenblätter; b) Staubfaden; c) Fruchtknoten und Griffel; c1) Narbe; d und d1) Kelchtheile; e) Deckblatt; f) Blatt.

11. Lysimachia Leschenaultii Duby. DC. Prodr. VIII, pag. 68. 1.

Der aufrechte Stengel dieser Pflanze ist ästig, oben fast vierkantig, unten rund, 1—1½ Fuss hoch und hat wechselständige oder zu drei stehende, auch wohl fast gegenständige, fein gezähnelte, lanzettliche Blätter, die in den kurzen Blattstiel verschmälert, dicht punktirt, 1½ Zoll lang und 5 Linien breit sind. Die Blüthen, schön rosa-roth, bilden über 3 Zoll lange Trauben und sind durchgehends gegenständig. Die Blüthenstiele sind ungefähr 6—7 Linien lang und wie der Stengel drüsig behaart. Unter jedem Blattstiel ist ein lineal-pfriemlich, spitzes Deckblättchen, 2—4 Linien lang, einnervig und längs des Nervs bei den Seiten mit rothen Strichen. Der glockige Kelch ist ⅓ so lang als die Krone, ihre Abschnitte sind lanzettlich-linealisch spitz, am Rande weisshäutig, einnervig und mit fast parallelen dunkelrothen Strichen versehen. Die ebenfalls glockige Krone hat verkehrt eirunde, stumpfe Abschnitte, die bei voller Blüthe radförmig zurückgeschlagen, an den Rändern oft eingerollt und rosaroth sind. Die Staubfäden sind bis zur Hälfte schwarz-drüsig, ganz unten mit der Krone verwachsen, ungleich lang und hervorstehend. Die Staubbeutel sind dunkel violett. Der Fruchtknoten hat einen keuligen Griffel und eine runde Narbe. Die runde Kapsel ist wenig länger als der Kelch und mit dem Griffel geziert.

Aufenthatt: Mont. Nilghiri. Regio temp. Alt. 6—8000 ped., collected J. Thomson, Herb. Reg. Berol. und Reg. Monac.

Abbildung: Tab. 7. a und a1) Kronen; b) Staubfaden; b1) Fruchtknoten und Griffel; c) Kelch; d) Deckblatt; e) Kapsel; f, f1, f2) Blätter. Wght. Icon. Tab. 1204; Wght. Spicil. Neilgh. IV, Tab. 13; Duby. Mem. Primul. Tab. IV f. 1; Flore des Serres Tom. X, 982, p. 35.

12. Lysimachia nutans Nees ab Esenbeck. del. sem. hort. Bonn 1831.

Der Stengel ist aufrecht, einfach, 2—3 Fuss hoch, durch die herablaufenden Blattstiele eckig, kahl, unten holzig, beblättert. Die lanzettlichen, ganzen Blätter stehen zu 3 oder 2 gegenständig oder, besonders nach oben, abwechselnd; sie sind in den breiten, halb den Stengel umfassenden Blattstiel verschmälert, zugespitzt, inwendig punktirt, 2 Zoll lang, 7 Linien breit. Die rothen Blüthen bilden gipfelständige, überhängende Trauben

von 2—3 Zoll Länge. Die Blüthenstiele sind 4 — 6 Linien lang. Die linealisch-pfriemlichen Deckblätter, 2 Linien lang, sind gekielt und am Rande drüsig. Kelcheinschnitte lanzettlich-linealisch, stumpf, ungefähr 1 Linie lang, inwendig undeutlich roth, am Rande drüsig. Die Abschnitte der Krone, 4 Linien lang, sind lanzettlich-spatelförmig, inwendig und besonders nach dem Grunde drüsig. Die hervorstehenden Staubfäden sind ebenfalls drüsig. Der Fruchtknoten ist fast rund, der Griffel pfriemlich, die Narbe getheilt. Die kegelförmige Kapsel ist kahl.

Synon: L. atropurpurea Hooker, Lubinia atropurpurea Link und Otto. Coxia Endl. gen. 4209.

Aufenthalt: In der Nähe des Caps, leg. Ecklon; leg. Krebs Nr. 279; leg. Drege. Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 24. a) Kronenblatt; a 1) Kronenblatt mit Staubfaden; b und b 1) Kelchblätter; c und c 1) Deckblatt; d) Staubfaden; e) Fruchtknoten und Griffel; f) Narbe; g) Blatt. Link und Otto hort. berol. Tab. 27; Sweet. flow. gard. ser. 2[a] v. 1, Tab. 94; Hook. exot. fl. Tab. 180; Bot. Mag. Tab. 4941; Flore des Serres 12, 1218.

Sectio II.

Lysimastrum. Endl.

Blüthen gelb, achsel- oder gipfelständig, einfach oder zusammengesetzt. Kronenblätter unten zu einer kurzen Röhre verwachsen, wie auch die Staubfäden zu einer Säule, Aestivation der Krone fast durchweg rechts gedreht. Die Kronenabschnitte sind ganzrandig, und ebenso wie die Staubfäden, Kelchtheile, Blätter, Griffel und Fruchtknoten oft drüsig. Blätter gegenständig oder quirlig, Kapsel fünfklappig.

13. *Lysimachia stricta* Ait. Hort. Kewensis, Ed. 2, pag. 314. Nr. 4.

Stengel aufrecht, stielrund, ästig, beblättert; Blätter gegenständig, lanzettlich, spitz, ganzrandig, inwendig schwarz punktirt, sitzend oder in einen sehr kurzen Blattstiel verschmälert, 2 Zoll lang, 4 Linien breit; Blüthen gelb in einer quirligen, gipfelständigen Traube; Blüthenstiele 6—7 Linien lang; Deckblätter linealisch, 1—1½ Linien lang, gestielt und zu beiden Seiten regelmässig roth linirt; Kelchblätter 2 Linien lang, roth punktirt, am Rande gekerbt, linealisch-lanzettlich, spitz; Kronenblätter linealisch-lanzettlich, spitz, vierreihig roth gestreift, ganzrandig (leider auf der Tabelle gekerbt, also falsch gezeichnet); Staubfäden aufrecht, zu einer Säule verbunden, drüsig behaart. Fruchtknoten drüsig, eckig, Griffel keulig. Kapsel fast so lang, als der Kelch.

Synon: L. racemosa Michaux; L. bulbifera Curt.

Aufenthalt: Nordamerika, Penn-Yan., leg. Sartwell, Herb. Rossica; am Susquehanah, New-York, Nazareth in Pensylvanien, Herb. Monac; Fresh Pond, Cambridge, Massachusets, Herb. Alex. Braun; Amer. bor., misit Hooker; Massachusets, leg. Robbins; New-York, mis. Jaquemont; Boston, leg. Boot; Terre neuve, leg. Brongniart; Herb. Reg. Berol. Wlld. Herb. 3528.

Abbildung: Tab. 7. a und a1) Krone; b) Kelch; b1) Deckblatt; c) Staubfäden; d) Fruchtknoten und Griffel; e) Kapsel; f) Blätter. Bot. Mag. Tab. 104. Pluck. alm. Tab. 428. Fig. 4.

14. Lysimachia davurica Ledeb. Icon. Plant. Centuria III, pag 8.

Der aufrechte, behaarte Stengel ist einfach, 1—2 Fuss hoch, beblättert. Die linealisch-lanzettlichen Blätter sind nach beiden Seiten hin verschmälert, zugespitzt, kahl, inwendig drüsig punktirt, zu 2 gegenständig oder zu 3 bis 4 wirtelständig, 3 Zoll lang, 3 Linien breit. Die gelben Blüthen bilden eine gipfelständige Rispe. Die unteren Deckblätter sind blattähnlich, die oberen linealisch, spitz, drüsig behaart. Auch die 4—5 Linien langen Blüthenstiele sind drüsig behaart. Die 1 Linie langen lanzettlich zugespitzten Kelchtheile sind drüsig gewimpert und haben einen rothen Rand. Die lanzettlich-eiförmigen, stumpfen Kronenblätter haben nach der Spitze hin mehrere rothe Striche, und sind nach unten zu einer Kuppel verwachsen. Die Staubfäden, der Fruchtknoten und der Griffel sind drüsig behaart. Die Kapsel ist eiförmig.

Synon: L. media Willd.

Von L. vulgaris Linn. wird diese Art durch die schmal lanzettlichen ungestielten Blätter und die kleineren Blüthen unterschieden. Nach den Uebergängen, die ich in dem kaiserl. russischen Herbar gesehen habe, möchte es jedoch fast zweckmässig erscheinen, die Pflanze als Form v. L. vulgaris Linn. anzusehen.

Aufenthalt: Dahurien, leg. Pallas; Amurufer, leg. Maxienowicz; Herb. Reg. Berol. et Rossica.

Abbildung: Tab. 7. a) Vollständige Krone; a1) Kronenblatt; b) Kelchtheil; c) zwei Staubfaden; c1) Fruchtknoten und Griffel mit Narbe, die oft getheilt zu sein scheint; d) Deckblatt; e) Knospe; f) Aestivation; g) Kapsel; h) Blatt. Ledebour Icon. Plant. CCXIV.

15. Lysimachia Fraseri DC. Duby in DC. Prodr. 8, pag. 65. Nr. 26.

Der aufrechte, wenig ästige Stengel ist eckig, unten kahl, oben purpurdrüsig rauh und beblättert. Die eiförmigen Blätter sind gegenständig oder zu drei quirlig, herabhängend, zugespitzt, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, fast 2 Zoll lang, 3 Linien breit, inwendig drüsig punktirt und am Rande gewimpert. Die gelben Blüthen bilden eine zusammengesetzte Endrispe. Die oberen gemeinschaftlichen Deckblätter sind blattartig, die besondern Deckblättchen aber linealisch-pfriemlich, spitz, 1—2 Linien lang, drüsig gewimpert. Die Blüthenstiele, 2—3 Linien lang, sind ebenfalls mit Drüsen besetzt. Die linealisch-lanzettlichen, zugespitzten Kelchtheile sind gewimpert und gerändert und nach unten inwendig drüsig punktirt. Die eiförmig-lanzettlichen, etwas stumpfen Kronenblätter sind fein geadert. Die Staubfäden sind, wie der kuglige Fruchtknoten und der Griffel drüsig. Die Narbe ist verbreitert becherförmig. Der Pollen ist länglich rund.

Aufenthalt: Nach Duby in Carolinien.

Abbildung: Tab. 8 nach dem Originalexemplar in Genf; a) eine Rispe; a1) eine Krone; a2) Knospe; a3) Aestivation; b, b1, b2, b3) Staubfäden; c) Fruchtknoten und Griffel; c1) Narbe; c2) Fruchtknoten geöffnet; d) ein Blatttheil; e) Blüthenstiel; b4) Pollen.

16. Lysimachia vulgaris Linn. Spec. pl. I, pag. 209.

Der Stengel ist aufrecht, einfach oder ästig, kahl oder behaart, rund oder eckig, beblättert und 1—3 Fuss hoch. Die Blätter sind gegenständig oder zu 3 und 4 quirlig, lanzettlich oder oval-lanzettlich, ganzrandig, zugespitzt, in den kurzen Blattstiel endigend, kahl oder weich behaart, 2—4 Zoll lang, 8—13 Linien breit. Die Blüthen sind gelb, eine zusammengesetzte Endrispe bildend. Allgemeine Deckblätter blattartig, besondere klein, lanzettlich, spitz, 2 Linien lang, am Rande gewimpert, inwendig mit einigen rothen Flecken an den Seiten längs des Nervs. Die Kelchblätter sind verwachsen, oval-lanzettlich zugespitzt, roth gerändert, an dem Rande gewimpert, 2 Linien lang. Die Kronenblätter sind eiförmig-stumpf, inwendig drüsig. Die 4—6 Linien langen Blüthenstiele sind dicht unter dem Kelch verdickt, drüsig behaart. Die Staubfäden sind ungleich lang, drüsig behaart. Der Fruchtknoten und der keulige Griffel sind ebenfalls drüsig. Die Haare gegliedert.

Synon: *L. westphalica* Weihe; *L. paludosa* Baumgarten; *L. tomentosa* Presl. L. lutea. Jiraseck.

Aufenthalt: In Sümpfen, an Gräben, in Gebüschen an Flussufern, in Europa, doch mehr in dem nördlichen und gebirgigten Theil und in Kleinasien; aus dem letztern Lande sah ich Exemplare von Kotschy gesammelt in dem kaiserl. russischen Herbar. Wlld. Herb. Nr. 3525.

Abbildung: Tab. 9. Fig. 1. *Lysimachia Westphalica* Weihe, von Weihe an der Bigge im Herzogthum Westphalen gesammelt, b) Kelchblatt; c und c1) Fruchtknoten und Griffel; d) Blüthenstiel; e) Aestivation; f) Pollen.

Fig. 2. *Lysimachia vulgaris* Weihe nach einem Originalexemplar. a, a1 und a2) Krone und Kronentheile; b, b1 und b2) Kelchtheile; c, c1) Staubfäden; c2) Fruchtknoten und Griffel; d) Deckblatt; e) vierblättriger Quirl; f) dreiblättriger Quirl.

Fig. 3. Unterer Theil von *Lysimachia paludosa* Baumgart. Aeltere Abbildungen sind: Engl. Bot. Tab. 761; Fl. dan. T. 689.

17. Lysimachia umbellata Philippi. Linnaea XXX. pag. 195.

Stengel fusshoch, gebogen, einfach, durch die herablaufenden Blattstiele eckig, kahl, beblättert. Blätter abwechselnd, kahl, länglich, nach beiden Seiten verschmälert, oben spitz, unten in den breiten Blattstiel endigend, 4 Zoll lang, 18 Linien breit, am Rande inwendig rothdrüsig. Gemeinsame Blüthenstiele achselständig, 6—9 Blüthen als Schirm tragend, am Gipfel eine Rispe bildend. Deckblätter 2 Linien lang, lanzettlich-pfriemlich, gekielt und längs des Kiels roth punktirt. Blüthenstiele 2—4 Linien lang, behaart. Kelcheinschnitte 1 1/3 Linien lang, lanzettlich, zugespitzt, am Rande rothdrüsig. Kronenblätter länglich, zugespitzt, gewimpert, am Grunde drüsig. Staubfäden nach unten breit, aufrecht, mit herzförmigen Staubbeuteln. Fruchtknoten kuglig, mit gebogenem keuligen Griffel. Kapsel etwas länger als der Kelch, mit dem bleibenden Griffel geziert.

Synon: L. Mellico Knz; L. febrifuga Päpp.

Aufenthalt: Chile, prope Corral, Portum Valdiviae, invenit inde fessus

Kraussius, mis. Philippi. Herb. W. Klatt. — Cresc. in Chile austr. ad Antuco Dec. lect. Pöppig, Collect. III. 51. Diar. 787. Herb. Monac., Herb. Rossica, Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 10. Ganze Pflanze: a, a 1, a 2 und a 3) Krone und Kronenblätter; b und b 1) Staubfäden; c) Fruchtknoten und Griffel; d) Kelchblätter; d 1) Blatt; e) Deckblatt.

18. Lysimachia punctata Linn. Syst. ed. R. 1. pag. 421 et Linn. Cod. Nr. 1175.

Stengel $1^1/_2$—3 Fuss hoch, aufrecht, wenig ästig, eckig, weich behaart, beblättert. Blätter gegenständig oder zu 3—5 quirlig, ei-lanzettförmig, spitz, ganzrandig, ganz rauh behaart, in den kurzen Blüthenstiel verschmälert, inwendig nicht punktirt, $2^1/_2$ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blüthen gelb, zu 2—5 blattwinkelständig, oft an der Spitze eine Rispe bildend. Deckblätter durch die kleiner werdenden Blätter ersetzt. Blüthenstiele 5—6 Linien lang, behaart. Kelchabschnitte drüsig behaart, am Grunde inwendig drüsig punktirt, gekielt, linealisch-lanzettlich, spitz. Kronenblätter 4—6 Linien lang, ei-lanzettförmig, spitz, inwendig und am Rande drüsig; diese Drüsen als Punkte dem blossen Auge erscheinend, gaben der Pflanze den Namen. Bei der zweiten Abart fehlen die inwendigen Drüsen. Staubfäden und eiförmiger Fruchtknoten drüsig. Kapsel eiförmig, Haare ungegliedert.

A b a r t 1: *villosa.* Blätter ei-lanzettförmig, gegenständig; Blüthen einzeln, achselständig. L. villosa Schmidt. (Tab. 11. Fig. 3.)

A b a r t 2: *racemosa* Koch. Linn. XIX, pag. 18. (Tab. 11. Fig. 2 und 2^1.) Blätter unten zu 3, oben gegenständig; Blüthen zu 4 quirlig.

A b a r t 3: *verticillata.* Blätter und Blüthen in Quirlen, letztere unpunktirt, sonst Alles, wie bei der Hauptart. (L. verticillata Bieb.)

Aufenthalt: Salzburg, Wallachei, leg. Szárto, leg. Lang; bei Wien, an feuchten Waldplätzen, in Bosnien, Aetolien, Tiflis, Herb. Reg. Monac.; Bannat., am Olymp, Pontisches Gebirge, Grusien, im Caucasus. Herb. Reg. Berol. et Herb. Rossica. — Wlld. Herbar. Nr. 3532 u. Nr. 3535.

Abbildung: Tab. 11. Ganze Pflanze Fig. 1, a und b 1) Kronenblätter; b) Staubfäden; c, c 1 und c 2) Kelch- und Kelchblätter; d) Fruchtknoten und Griffel; e) Blatt; e 1) Behaarung.

A e l t e r e A b b i l d u n g e n: Jacq. austr. Tab. 366; Marschall à Bieberstein Centuria Tab. 32; Bot. Mag. Tab. 2295.

19. Lysimachia quadrifolia Linn. Spec. plant. 1. pag. 818.

Stengel $1^1/_2$—2 Fuss hoch, aufrecht, einfach, gerieft, auf den Riefen einzeln behaart, unten roth, beblättert; Blätter eiförmig, zugespitzt, unten in den Blattstiel ver-

schmälert, zu 3 oder 4 wirtelständig, gewimpert, Hauptnerv auf der Unterseite behaart, inwendig dicht drüsig punktirt, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit. Blüthen gelb, blattachselständig, zu 2 oder 4 lang gestielt, fast quirlig. Blüthenstiele 16 - 17 Linien lang, behaart. Kelchtheile linealisch-pfriemlich, zugespitzt, gekielt, längs des Kiels roth liniirt, am Rande weiss häutig und gewimpert, 1 ½ Linien lang, ½ Linie breit. Kronenblätter ei-lanzettförmig, stumpf, mit 3—6 rothen Linien, 3 Linien lang, 1 Linie breit. Staubfäden zu einer langen Säule verbunden, länger als die Kronenblätter, Fruchtknoten eiförmig, Griffel pfriemlich, Narbe spitz.

Synon: L. punctata Walt. pag. 92; L. hirsuta Mich. 1. pag. 127.

Aufenthalt: Pensylvanien, near Charleston, Massachuset, New-York, Wisconsin, Canada. Herb. Rossica, Berolin., Monac., Alex. Braun. Wlld. Herbar 3531.

Abbildungen: Tab. 14. Fig. 1. Die ganze Pflanze, a) Krone und a) Kronenblatt; b) Staubfäden; c) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; d) Kelchblatt; e) Blatt. Lam. ill. Tab. 101. Fig. 2; Gärtner de Fruct. Tab. 50, Fig. 4.

Sectio III.

Steironema Raf. (*Lysimandra* Endl.)

Blüthen hellgelb, nicht gestreift, aber nach dem Grunde hin drüsig, an zarten Blüthenstielen, aufrecht oder nickend, quirlig rispig oder blattwinkelständig. Kronenblätter breit, eiförmig, zugespitzt, R ä n d e r g e z ä h n t, kaum die Kelchblätter an Länge übertreffend. Staubfäden unten mit einander verbunden, eine mehr oder weniger lange Säule bildend, oft mit der Spur eines unfruchtbaren Staubfadens zwischen sich, in der Gestalt eines Zahnes. Staubbeutel oft linealisch, gekrümmt. Blätter gegenständig oder quirlig, nicht drüsig, meist, wenigstens am Grunde gewimpert, kahl. Kapsel fünf- oder zehnklappig, oder unregelmässig aufspringend. A e s t i v a t i o n e i n g e r o l l t, o h n e D e c k u n g.

20. *Lysimachia Herbe monti* Elliot, Sketch of the Botany of South Carolina and Georgia Vol. I, pag. 232, Nr. 1.

Stengel aufrecht, 2 Fuss hoch, stielrund, einfach oder oben mit wenig Aesten, unten kahl, oben drüsig behaart, beblättert; Blätter ei-lanzettförmig, zu 3 oder 4 in Wirteln, sitzend, dreinervig, ganzrandig, kahl, auf der Unterseite blaugrün; Blüthen quirlig, in gipfelständigen Trauben, gelb; Blüthenstiele 4—6 Linien lang; Deckblätter blattähnlich, nur schmäler und kleiner; Kelchtheile linealisch-lanzettlich, drüsig, 3 Linien lang, ½ Linie breit; Kronenröhre sehr kurz, Kronenabschnitte länglich-lanzettlich, drüsig, 4 Linien lang, 1 Linie breit; Staubfäden drüsig; Fruchtknoten länglich, Griffel pfriemlich, Narbe breit; Kapsel etwas länger als der Kelch, mit dem Griffel gekrönt.

Synon: L. *asperulaefolia* Wlld. non Poir. Wlld. Herb. Nr. 3530, unsere Abbildung Fig. 2.

L. *augustifolia* Michaux. fl. bor. amer. 1. pag. 128.

Aufenthalt: Im südlichen Carolinien, nach Elliott, und bei Fagetteville, nach Wlld.

Abbildung: Tab. 12. Fig. 1, die blühende; Fig. 2, die fruchttragende Pflanze;

a) eine vollständige Blüthe; a 1) ein Blüthenquirl; a 2) die Krone mit den geöffneten Staubfäden; b) Kelch und Griffel; b 1 und 2) Staubfäden; c) Blatt, nach der Originalpflanze in Genf gezeichnet.

21. Lysimachia ciliata Linn. Spec. 210.

Stengel aufrecht, 2—3 Fuss hoch, einfach oder noch öfter gegenständig ästig, viereckig, gefurcht, kahl, beblättert. Blätter gegenständig, lanzettlich-eiförmig, 3—6 Zoll lang, 1 Zoll breit, am Rande gewimpert, zugespitzt, lang gestielt; Blattstiele 2—3 Linien lang, ebenfalls gewimpert; Blüthen lang gestielt, blattwinkelständig, aber an den Gipfel des Stengels und der Aeste gestellt; Blüthenstiele 6—12 Linien lang; Kelchabschnitte lanzettlich, zugespitzt, fein geadert; Kronenröhre sehr kurz, gelb drüsig; Kronenabschnitte 4—6 Linien lang, breit-eiförmig, gezähnt, jeder Zahn mit einer Drüse besetzt, inwendig drüsig; Staubfäden drüsig, am Grunde zu einer Röhre verbunden; Staubbeutel aufrecht, gross, zweilappig; Fruchtknoten eiförmig, Griffel stielrund, Narbe rund, stumpf; Kapsel eiförmig.

Synon: L. quadrifolia, var. β. Linn. Sp. pl. 1. pag. 818. L. decipiens. Bert. in Giorn. Ligust. di Scienze 1827. 9.

Aufenthalt: Cascade Mountains, leg. Lyall; in den Wäldern bei Fort Union, leg. Prinz Max von Neuwied, New-Haven, Connecticut leg. Eaton; Herb. Rossica! Kentucky, mis Hooker, Herb. Berol.! New-York, leg. Asa Gray, Herb. Monac! Zwischen Verviers und Limburg, leg. Lejeune, Herb. mihi. — Wlld. Herb. 3533.

Abbildung: Tab. 13. Fig. 1. Die ganze Pflanze; a) Kronenblatt; b, c, und d) Staubfäden; e) Kelch; f) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; g) Aestivation.

Aeltere Abbildung: English Botany. Suppl. Vol. IV, T. 2922.

Anmerkung: Die L. *radicans* Hooker scheint mir der Beschreibung nach nur eine Varität der vorstehenden Art zu sein, erzeugt durch sumpfigen Boden. Ich sah die Pflanze leider nicht! Hooker beschrieb die Art zuerst in seinem Comp. 1. pag. 176. Der Stengel ist zart, bald niederliegend und an den Spitzen der Aeste wurzelnd, die Blätter sind eilanzettförmig, am Grunde abgerundet, gestielt und gewimpert, gegenständig; die gelbe Krone ist ungefähr so lang als der Kelch; die Blüthen sind achselständig. Doch sind Blüthen und Blätter kleiner als bei der vorhergehenden Art. Die Pflanze wächst an sumpfigen Flussufern in West-Virginien und südlicher, nach Hooker bei Jacksonville.

22. Lysimachia lanceolata Walt. Flor. carol. pag. 92.

Stengel aufrecht, 1—1½ Fuss hoch, eckig, kahl, einfach oder ästig, beblättert; Blätter lanzettlich, länglich oder linealisch, in den kurzen, bewimperten, stengelumfassenden Blattstiel verschmälert, 2—3 Zoll lang, 4—6 Linien breit; Blüthen gelb, blattachsel-gipfelständig, an oft zolllangen Blüthenstielen, welche drüsig behaart sind; Kelchtheile lanzettlich, zugespitzt, einnervig; Kronenabschnitte eiförmig, drei Linien lang, gezähnt, in

der Knospe immer drüsig gewimpert; Staubfäden drüsig, am Grunde in einer kurzen Säule verbunden; Fruchtknoten eiförmig, Griffel stielrund, Narbe kuglig; Kapsel eiförmig.

Synon: L. heterophylla Mich., L. hybrida Mich., L. augustifolia Lam., L. spuria Herb. L. lanceolata Pursh. Fl. Am. Sept. II. p. 729 ist identisch mit L. Herbe monte Ell.

Var: *hybrida.* Breitblätterige Form.

Var: *angustifolia.* Form mit oberen lanzettlichen oder linealischen Blättern.

Aufenthalt: In ditione „Miami" civitates Ohio, leg. Frank; united Staates, mis Hooker; Missouri, leg. Martens; Kentucky, leg. Short; Herb. Monac; — Missouri, commun. Engelmann; Upper districts of South Carolina, leg. Cabaris; New-York, leg. Jacquemont; Boston, leg. Boot. Herb. Berol. — Winipeg valley, leg. E. Bourgeon; Herb. Rossica!

Abbildung: Tab. 13. Fig. 2. Die ganze Pflanze: a) Krone; b) Kelchblatt. Pluckalm. Tab. 333. Fig. 1.

23. *Lysimachia longifolia* Pursh. Flor. Amer. I, pag. 135.

Stengel vierkantig, aufrecht, kahl, 2—3 Fuss hoch, oben ästig, beblättert; Blätter gegenständig, 2—3 Zoll lang, 2—3 Linien breit, linealisch-lanzettlich, sehr zugespitzt, am Grunde in den Blattstiel verschmälert und den Stengel halb umfassend. Blattstiel gewimpert; Blüthen gelb, an langen Stielen blattwinkelständig; Blüthenstiele oft 1 Zoll lang; Kelchabschnitte lanzettlich, zugespitzt, 2—3 Linien lang; Kronenblätter eiförmig, zugespitzt, wenig gezähnt, am Grunde drüsig, 2 Linien lang; Staubfäden zu einer Säule verbunden; Fruchtknoten eiförmig, Griffel stielrund, Narbe rund; Kapsel etwas länger als der Kelch.

Synon: L. quadriflora Sims; L. revoluta Nutt.

Aufenthalt: Wet prairies, Beardstown, leg. Geyer; Herb. Rossica. — St. Louis, leg. Engelmann; Kentucky, mis Hooker; Niagara, leg. Jacquemont; Herb. Berol. — Lexington in Kentucky, leg. Short; Michigan, leg. Asa Gray, Herb. Monac. Wlld. Herb. Nr. 3534.

Abbildung: Tab. 14. Fig. 2. Ganze Pflanze; a) Krone und Kronenblatt; b) Kelchblatt; c) Staubfäden; d) Fruchtknoten. Bot. Mag. Tab. 660.

Sectio IV.

Nummularia Gilibert.

Blüthen gelb oder rosaroth, winkelständig, lang gestielt; Kronenblätter eiförmig, drüsig, unten zu einer kurzen Röhre zusammengewachsen; Staubfäden drüsig, unten verbunden und nach unten verbreitert; Narbe drüsig. Blätter gegenständig. Stengel niederliegend, kriechend. Aestivation rechts gedreht.

24. *Lysimachia nummularia* Linn. Spec. pag. 211.

Der viereckige, kahle, niederliegende, oft wurzelnde Stengel wird gegen 2 Fuss lang und ist zuweilen ästig; die kurzgestielten Blätter, 10 Linien lang, 7 Linien breit, sind kahl, gegenständig, ganzrandig, herzförmig-rundlich, stumpf oder zugespitzt; die blattwinkelständigen, gelben Blüthen stehen an zolllangen Stielen einzeln oder zu zweien (L. suaveolens Schönheit, L. odorata Auct.) und sind vierkantig; Kelcheinschnitte herzförmig, zurückgeschlagen; Kronenblätter eiförmig, zugespitzt, mit gestielten Drüsen besetzt und gewimpert; Staubfäden mit Drüsen besetzt, kürzer als die Krone.

Synon: L. odorata Auct.; L. suaveolens Schönh.; L. Zawadskii Wiesner, Oestr. bot. Wochenblatt, 1854, Nr, 32, pag. 257; Nummularia officinales Erndt.; N. repens Gilibert.

Aufenthalt: In schattigen feuchten Wäldern und an feuchten Hecken in ganz Deutschland, Ungarn und Bosnien, Herb. Monac.; — Frankreich, Tyrol, Schweden, Schottland, Herb. Berol.; — Böhmen, Norwegen, bei Constantinopel, Herb. Rossica. Wlld. Herb. Nr. 3640.

Abbildung: Tab. 15. Fig. 1. Die Pflanze, a) Krone; b) Kelch; c) Staubfäden; d) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; e) Aestivation. Engl. Bot. Tab. 128. Flor. Dan. Tab. 493.

25. *Lysimachia Quartiniana* Richard. Tentamen Flor. Abyss. II, pag. 16.

Stengel kriechend, ästig; Aeste ruthenförmig, fusslang und darüber, nieder-

liegend, kahl, fast zusammeugedrückt; Blätter gegenständig, eiförmig, stumpf oder fast zugespitzt, ganzrandig, am Grunde in den kurzen Blattstiel verschmälert; Blüthenstiele blattachselständig, einzeln, schlank, einblüthig, so lang wie das Blatt, zusammengedrückt, kahl; Kelcheinschnitte elliptisch-lanzettlich, spitz; Kronentheile rosaroth, elliptisch-stumpf, die Kelchtheile doppelt an Länge übertreffend; Staubfäden aufrecht, halb so lang als die Kronenblätter, flach, am Grunde verbreitert; Griffel so lang als die Staubfäden.

Aufenthalt nach Richard: an den Flussufern im Gebirge der Provinz Quodgerate Abyssiniens.

Abbildung: Tab. 15. Fig. 2. Ganze Figur, a 1 und a 2) Krone; b) Staubfaden; d) Fruchtknoten geöffnet nach Tab. L XV des oben citirten Werk's.

26. *Lysimachia repens* d'Urville, Flore des Malouines 606.

Stengel kriechend, ästig; Blätter 3—4 Linien lang, $1^1/_2$—2 Linien breit, stumpf-eiförmig, fast fleischig, am Grunde verschmälert; Blüthen blattwinkelständig, einzeln, gelb, kurz gestielt; Staubfäden unten verbunden, kahl.

Aufenthalt: Am Ufer der Quellen und Bäche auf den Falklandsinseln und den Malouinen.

Abbildung: Tab. 15. Fig. 3. Ganze Pflanze, a und b) Krone; c) Fruchtknoten und Griffel nach Hooker's Icon. plant. Tab. 536.

Sectio V.

Lubinia Commerson.

Blüthen gelb-weiss, rosa oder purpurfarben, blattwinkelständig, in der Knospe rechts gedreht; Kelche, Kronen, Deckblätter und Blüthen gewöhnlich inwendig verschieden roth gestreift oder punktirt; Kelchblätter unter sich verwachsen, oft höckrig; Staubfäden mit den Kronenblättern und unter sich mehr oder weniger verwachsen, oft drüsig behaart; Kapseln eiförmig, stachelspitzig, fünfklappig, Klappen oft an der Spitze zweitheilig.

27. Lysimachia pyramidalis Wallich. Flor. Ind. Vol. II, pag. 28, Nr. 4.

Stengel 6 Zoll bis 2 oder 3 Fuss hoch, kahl, eckig von den herablaufenden Blattstielen, nach oben beinahe gegenständig ästig, unten purpurfleckig, beblättert; Blätter linealisch-lanzettlich, zugespitzt, nach oben schmäler, deckblattähnlich werdend, abwechselnd, nach beiden Seiten und nach unten in den Blattstiel verschmälert, 2—4 Zoll lang, ½—3 Linien breit; vergrössert, am Rande und inwendig drüsig punktirt; Blüthen rosaroth, blattwinkelständig, eine blättrige Traube bildend, gestielt; Blüthenstiele 2—3 Linien lang, fünfeckig; Kelchabschnitte linealisch-lanzettlich, zugespitzt, gekielt, am Rande weisshäutig, mit 2 Reihen Purpurstreifen, 1 Linie lang; Kronenblätter länglich, zu einer kurzen Röhre verwachsen, von der Mitte nach unten mit vielen purpurfarbigen Drüsen; Staubfäden mit den Kronenblättern verwachsen, kürzer als dieselben; Kapsel rund, von den vergrösserten, unten zusammengewachsenen und höckrigen Kelchblättern umschlossen, kleiner als diese und tief fünftheilig.

Synon: L. heterophylla Don.

Aufenthalt: Ostindien, gesammelt B. de Hügel, Herb. Vindob, Herb. Monac.; Himal. Bor. Occ. Regio temp. Alt. 4—6000 ped, collected J. Thomson, Herb. Berol.

Abbildung : Tab. 16. Ganze Figur, a, a 1 und a 2) Kronenblätter; b) Kelchblatt; c) oberes Blatt; d) Kelch mit Fruchtknoten, Griffel und Narbe; f) unteres Blatt; e) Kelch und Kapsel.

Die *Lysimachia linearilaba* Hook & Arn. in Beechey's voy. 268, aber ohne Abbildung, da die zu der Beschreibung citirte Tafel eine andere Pflanze zeigt, scheint der L. pyramidalis Wallich sehr ähnlich zu sein. Sie soll kahl sein, ihre Blätter sind spatelförmig, eirund, stumpf, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, dicklich, unpunktirt. Sie werden bei der Blüthentraube kleiner, die Blüthenstiele sind ebenfalls fünfeckig, die Kronenblätter linealisch-stumpf, weiss, doppelt länger als der Kelch, die Staubfäden sind eingeschlossen.

Sie soll nach Hooker auf der Insel Liu-Kiu wachsen, nach einer Abhandlung von Siebold und Zuccarini in den Abhandlungen der mathem. physikalischen Classe der königl. bayrischen Akademie Bd. IV, 3. Abtheilung, pag. 139 über die Flora Japonica kommt sie in den Inseln Peel und Bonia-Lima vor. Hinzugefügt wird, dass der Stengel 1—1 1/2 Fuss lang sei und am Grunde oft blühende aufsteigende Ausläufer habe, auch sei er oben wenig ästig oder einfach. Die Blätter liefen in den Blattstiel herab, wären kahl, steif, blaugrün, mit kleinen schwarzen Punkten dicht besäet, 6 Linien bis 1 Zoll lang. Die Traube sei 2 Zoll, steif, aufrecht, cylindrisch, dicht. Die Blüthenstiele 2 Linien lang. Die Kelcheinschnitte lanzettlich, spitz, weissrandig, dicht schwarz punktirt; die Kronenröhre cylindrisch, die Einschnitte linealisch-länglisch, stumpf, mehr als doppelt den Kelchtheilen an Länge gleich. Die Staubfäden seien in der Mündung angeheftet, der Griffel cylindrisch, die Narbe abgestutzt. Wenn Siebold und Zuccarini wirklich Lysimachia leariloba Hook gesehen haben, so muss ich die Art für identisch mit L. pyramidalis Wallich erklären, denn die schwarzen Punkte sind dunkelrothe Drüsen oder wie ich oben sagte purpurfarbig, dem Auge zuerst schwarz erscheinend. Aber die angeblich von Mertens gesammelte Pflanze ist jetzt n i c h t mehr in dem Herb. Acad. Imper. Petropol. vorhanden, wohl aber findet sich die L. pyramidalis W. in demselben in mehreren Exemplaren.

28. Lysimachia prolifera W. Klatt.

Stengel 3—7 Zoll hoch, stielrund, einfach, fein behaart, beblättert; Blätter breit rundlich-oval, zugespitzt, am Rande warzenähnlich, roth drüsig, in den herablaufenden Blattstiel verschmälert, kahl. 5 Linien lang und breit; Blüthen gestielt, aufrecht, weisslich-rosaroth, gipfelständig zu zwei oder dreien; Deckblätter 2 Linien lang, 1/2 Linie breit, lanzettförmig, blattähnlich, einnervig, längs des Nerven hin zweireihig roth gestreift, kahl; Blüthenstiele behaart, als Fruchtstiele herabgebogen; nach der Blüthe wächst der Hauptstengel weiter fort, so dass die erst gipfelständigen Früchte sogar die Mitte des Stengels einnehmen; Kelchtheile 1 Linie lang, 1/2 Linie breit, lanzettförmig, unter sehr zusammengewachsen, besonders bei der Frucht, so dass man glauben möchte, eine Samolus Art

vor sich zu sehen, unten etwas gezähnt, längs des Randes unten und oben, aber nicht in der Mitte, roth gestreift; Kronenblätter 2 Linien lang, 1/4 Linie breit, eiförmig, stumpf, fein geadert; Staubfäden unten breit, bis zur Hälfte mit den Kronenblättern verbunden, kahl; Fruchtknoten fast kuglig, Griffel stielrund, Narbe keulig, schwärzlich; Kapsel kugelrund, hellbraun, ohne deutliche Kapselfächer; Samen rundlich eckig, rauh.

Aufenthalt: Sikkim, Regio temp. 8—10,000 feet, leg. J. D. Hooker, Herb. Monac., Berol.

Abbildung: Tab. 16. Drei ganze Pflanzen, a) Kronenblatt, b) Kelchblatt, c) Knospe; d) Staubfaden; zwischen c und d Deckblatt; e) Fruchtknoten und Griffel; f) Kelch und Kapsel; g) Kapsel; h) Same; i) Blatt; k) Aestivation.

29. *Lysimachia ramosa* Wall. List. Nr. 1490.

Stengel aufrecht, einfach oder ästig, viereckig, gefurcht, beblättert; Blätter abwechselnd, linealisch-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, in den breiten, kurzen, herablaufenden Blattstiel verschmälert, inwendig zerstreut rothdrüsig, zerstreut behaart, 2 Zoll lang, 5 Linien breit; Blüthen an langen Stielen einzeln, blattwinkelständig, gelb, überhängend, Blüthenstiele mit einzelnen Haaren, 2 Zoll lang; Kelchtheile eiförmig, zugespitzt, kahl, 1 Linie lang, 1/2 Linie breit, unten, besonders bei der aufrechten Kapsel, zusammengewachsen und höckrig; Kronenblätter eiförmig, zugespitzt, 3 Linien lang, 1 Linie breit, ganzrandig; Staubfäden 1/3 der Kronenblätter an Länge, unten verwachsen, fein drüsig behaart; Fruchtknoten kugelrund, Griffel allmählig in die breite Narbe übergehend; Kapsel kugelrund, mit dem Griffel geziert; Samen schwarz, eckig, warzig.

Synon: L. floribunda Zollinger, Flora XXX, 600, nach einem Exemplar der Autoren in dem königl. bayrischen Herbar.

Aufenthalt: Khatia, Regio temp., alt. 4—6000 ped., coll. J. D. Hooker und J. Thomson, et Sikkim, Regio temp., alt. 5—7000 ped., collected J. D. Hooker, Herb. Reg. Berol., Herb. Reg. Monac. — Crescit in Graminosis montis Walican, 5—9000', in insula Java, a cl. Zollingero lecta Nr. 2180, Herb. Reg. Monac., Herb. Vindob. et Herb. Berol.

Abbildung: Tab. 17. Figuren links. Ganze Pflanze, a, a1 und a2) Krone und Kronentheile; b und b1) Kelch; c) Staubfaden; d) Aestivation; e) Kelch und Kapsel; f) Blatt. Unbezeichnete Figuren. Kelch mit Fruchtknoten und Griffel, Staubfäden.

30. *Lysimachia glandulosa* Edgew. Transact. of the Linn. soc. XX, 82.

Stengel 1 Fuss hoch, zart, von unten auf gegenständig ästig; Aeste auch abwechselnd, hin- und hergebogen, wie der Hauptstengel beblättert; Blätter in den 3—6 Linien langen Blattstiel verschmälert, welcher stengelumfassend und an demselben herablaufend ist, unten gegenständig, oben abwechselnd, eiförmig, am Rande und auch inwendig roth drüsig, ohne Blattstiel 7—10 Linien lang, 4—7 Linien breit; Blüthen blattwinkelständig, gelb, gestielt; Blüthenstiele 1 Linie lang, fünfeckig; Kelcheinschnitte lanzettlich,

einnervig, am Rande drüsig gewimpert und längs des Randes rothdrüsig gestreift, 1 Linie lang; Kronenblätter 1 Linie lang, eiförmig stumpf, nach der Spitze mit einem rothen Strich, nach dem Grunde drüsig; Staubfäden kürzer als die Kronenblätter, diesen angewachsen, kahl; Fruchtknoten kugelrund, Griffel fadenförmig, Narbe rund; Kapsel kugelrund, kahl, kürzer als der Kelch.

Aufenthalt: India orientali, Himalaya, Massuri, leg. L. B. de Hügel, Herb. Reg. Monac. & Herb. Vindob.; Himal. Bor. Occ. Regio temp. Alt. 6—9000 ped. collected. J. Thomson, Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 17. Figuren rechts. Ganze Pflanze, a, a1 und b1) Krone und Kronentheile; b) Staubfaden; c und d) Kelchblätter; e) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; f) Kapsel und Kelch; g und g1) Blätter.

31. Lysimachia glancophylla Hook in Bechey's voyage pag. 306.

Strauchig, kahl; Stengel rund, von den herablaufenden Blättern eckig, oben ästig, beblättert; Blätter abwechselnd, lanzettlich, stumpf, drüsig punktirt, in den breiten herablaufenden Blattstiel verschmälert, auf der Unterseite meergrün; Blüthen gestielt, blattwinkelständig; Kelchtheile lanzettlich, ungleich, der Krone an Länge gleich oder sie überragend, gekielt und drüsig; Kronenblätter lanzettlich, stumpf; Staubfäden $^1/_3$ der Kronenblätter, zu einer Röhre und mit den Kronenblättern verwachsen, drüsig; Griffel verdickt,

Aufenthalt: Um Tepic in Mexico nach Hooker.

Abbildung: Tab. 18. Figuren links. Ganze Pflanze, a) Krone; b) Krone und Kelch; c) Fruchtknoten und Griffel; d) Blatt nach Hooker's Zeichnung in Becheys voyage Tab. LXVIII.

32. Lysimachia spatulata W. Klatt.

Stengel $^1/_2$—$1^1/_2$ Fuss hoch, hohl, rund und nur durch die herablaufenden Blattstiele eckig, oben wenig ästig, kahl; Aeste abwechselnd und gegenständig; Blätter abwechselnd, flach, in den 3—9 Linien breiten, herablaufenden Blattstiel verschmälert, 10 Linien lang, 4 Linien breit, spatelförmig, ganz, kahl, inwendig drüsig punktirt, auf der Unterseite blaugrün; Blüthen blattwinkelständig, gelb, langgestielt; Blüthenstiele 6—9 Linien lang, eckig, nach der Spitze verdickt; Kelchabschnitte länglich, stumpf, kahl, weiss gerandet, am Rande drüsig punktirt; Kronenröhre so lang wie der Kelch, 1 Linie; Kronenblätter stumpf, abstehend, ungleich; Staubfäden unter sich und mit der Krone verwachsen, zusammengedrückt flach, kürzer als die Kronenblätter; Fruchtknoten länger als der Kelch, eiförmig rund, kahl; Griffel kurz cylindrisch, Narbe abgestutzt; Kapsel eiförmig, sich unregelmässig nur öffnend nach einem Druck in 2—4 oder 5 Klappen; Samen abgerundet eckig, zusammengedrückt.

Synon: Lubinia mauritiana Sprgl.; Lubinia spathulata Vent.; Lysimachia mauritiana Lam.; Bernardina mauritiensis F. Bando; Lysimachia lubinioides Sieb & Zuccar.

Abhandl. der math. physik. Klasse der königl. bayrisch. Akademie der Wissenschaften IV. 3. pag. 140.

Abbildung: Tab. 18 nach einem Exemplar von Sieber & Zuccarini. Ganze Figur, a) Krone, a1 und a2) Kelch und Krone; b) Kelchblätter; c) Kelch und Kapsel; c1) Kelch und Fruchtknoten; d und e) Blätter, und Venten. Cels. Tab. 69.

Diese Art bildete bis jetzt die Gattung Lubinia. Sie wurde nicht von Sieb. und Zuccarini erkannt, auch hat Hooker die Art, bei uns mit 31 bezeichnet, nicht Lubinia genannt, obwohl sie fast mit ihr identisch ist. Aus dem eben Gesagten geht schon hervor, dass die Gattungsunterschiede merkwürdig gering sein müssen. Der Autor der Gattung sagt nun, sie unterscheide sich von Lysimachia durch die abwechselnden Blätter, die ungleich langen Kronenblätter, die angewachsenen Staubfäden, die stumpfen Staubbeutel und die sich nicht von selbst öffnende Kapsel. Wer Lysimachien kennt, wird diese Unterschiede zu würdigen wissen und mit mir die Gattung aufheben. Gern hätte ich den alten Lamarck'schen Namen wieder genommen, aber er enthält eine Unwahrheit, wenigstens einen Irrthum in Beziehung auf das Vaterland der Pflanze.

Aufenthalt: Japonica, Herb. Monac.; Tsu-sima Island. Street of Corea, collected C. Wilfort 1859. Herb. Berol. Wlld. Herbar Nr. 3536.

Sectio VI.

Ciliçina. F. W. Klatt.

Blüthen gelb, becherförmig, blatt-winkelständig, gestielt, aufrecht; Fruchtstiele nach unten gebogen, Kapseln fünfklappig; ganze Pflanze und besonders die Blätter rauhhaarig, letztere gegenständig oder zu 3 und 4 quirlig, oder rosettartig am Boden liegend; Kelche, Kronenblätter, Staubfäden und Blätter drüsig; Staubfäden zu einer Säule verwachsen; Haare stets gegliedert.

33. ***Lysimachia japonica*** Thunberg. Flor. japon. pag. 83.

Stengel 10—12 Zoll lang, zart, weich, oft niederliegend, undeutlich vierkantig, einfach oder wenig ästig, dicht filzig lang behaart, beblättert; Blätter gegenständig, gestielt, rundlich-herzförmig, $\frac{1}{2}$—1 Zoll lang, 3—7 Linien breit, inwendig und am Rande drüsig, zugespitzt, rauhhaarig; Blüthen gelb, einzeln oder zu zwei blattwinkelständig, gestielt; Blattstiele rauhhaarig, 2—6 Linien lang; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, rauhhaarig, inwendig rothdrüsig; Kronenblätter eiförmig, spitz, zartgeadert, nach der Spitze rothdrüsig; Staubfäden zu einer Röhre verwachsen, drüsig; Fruchtknoten behaart, Griffel stielrund, Narbe kuglig; Kapsel eiförmig, behaart, kürzer als der Kelch, in 5 lanzettliche Klappen aufspringend.

Synon: Lysimachia debilis Wall, Flor. ind. 2, pag. 25, Nr. 1; L. maculata R. Brown Prodr. 1, pag. 428.

Aufenthalt: Neu-Holland, Port Jackson, leg. R. Br.; Himalaya, Massuri; Simlah et convalles, leg. Hügel, Herb. Vindob. — Java, leg. Zollinger Nr. 3073 und Nr. 2501, Tsu-sima Island, Street of Corea, collected C. Wilford 1859; Khatia, Occ. Regio temp. Alt. 3—4000 ped., collect. J. D. Hooker & J. Thomson; Himal. Bor. Occ. Regio temp. Alt. 4—7000 ped. collect. J. Thomson, Herb. Berol; Japonia, leg. Siebold. Herb. Monac.

Abbildungen: Tab. 19. Figuren links. Die ganzen Pflanzen, a) ganze Krone; a 1) Kronenblatt; b) Staubfäden; c) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; d) Kelchblätter; ältere Abbildung: Thunberg Icones plantarum Japonicarum Tab. 16.

34. Lysimachia deltoidea Wight. Illustr. of Ind. bot. II, pag. 137.

Stengel 3 – 9 Zoll hoch, unten niederliegend, rauh behaart, einfach, gewöhnlich aber sehr ästig; Aeste aufsteigend, beblättert; Blätter gegenständig oder zu drei quirlig, sehr kurz gestielt, eiförmig, 7 Linien lang, 5 – 6 Linien breit, stumpf, dicht behaart, inwendig drüsig; Blüthen blattachselständig, gelb, aufrecht, gestielt; Blüthenstiele dicht behaart, nach oben verdickt, 8—9 Linien lang; Fruchtstiele herab gebogen; Kelchblätter lanzettlich, gekielt, behaart, inwendig drüsig; Kronenblätter oval, stumpf, drüsig punktirt; Staubfäden kürzer als die Kronenblätter, unten vereinigt, drüsig; Kapsel kugelrund, kürzer als der Kelch.

Synon: L. Metziana Hohenacker; L. umbrosa Gard. mss.

Aufenthalt: Ostindien, leg. Hügel. Herb. Vindob.; propr. Katwanda, Mont. Nilagiri, Pl. Ind. or. Ed. R. F. Hohenacker Nr. 1444. Herb. Ross. et. Herb. Monac.; Ceylon, leg. Thwaites, Nr. 1895, Herb. Berol.

Abbildungen: Tab. 19. Figuren rechts. Ganze Pflanze, a 1) Krone und Kronentheile; b) Kelch; c) Staubfäden; d) Kapsel und Wght. Illustr. of. Ind. bot. II. Tab. 144.

35. Lysimachia ferruginea Edgew. Trans. of the Linnean Soc. Vol. XX, pag. 83, Nr. 129.

Stengel stielrund, kriechend, ästig, röthlich, weich und lang behaart, 6 – 9 Zoll hoch; Aeste aufsteigend, beblättert; Blätter gegenständig, kurz gestielt, eiförmig, am Grunde keilig, oder fast herzförmig, dicht röthlich behaart, inwendig schwarz drüsig, 6 Linien lang, 4 Linien breit; Blüthen blattwinkelständig, aufrecht, gestielt; Blüthenstiele oben verdickt, röthlich behaart, 6—7 Linien lang, Fruchtstiele heruntergebogen; Kelchblätter linealisch-lanzettlich, zugespitzt, behaart, inwendig drüsig, 2 Linien lang; Kronenblätter rundlich-stumpf, schwarz drüsig punktirt, fein geadert, 2 Linien lang und breit; Staubfäden unten verbunden, drüsig; Fruchtknoten eiförmig, Griffel stielrund in eine breite Narbe endigend; Kapsel kürzer als der Kelch.

Aufenthalt: Ceylon, mis Hooker, Herb. Vindob.

Abbildung: Tab. 20. Figuren oben links. Ganze Pflanze. 1) Krone; 2) Kelchblätter; 3) Staubfäden; 4) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; 5) Kapsel und Kelch; 6) Blätter.

36. Lysimachia alpestris Champ. Benth. Kew. j. Bot. IV, 299.

Stengel fehlt, Ausläufer 1 – 2 Zoll lang, behaart rauh; Blätter 1—1$^1/_2$ Zoll lang, 3—5 Linien breit, rosettartig gelagert, spatelförmig-länglich, zugespitzt, lang rauhhaarig, inwendig drüsig punktirt; Blütenschaft aufrecht, 1 Zoll lang, rauh behaart; Blüthen

gelb; Kelchblätter länglich, zugespitzt, 2 Linien lang; Kronenröhre kurz; Kronenblätter 2 Linien lang, $1^1/_2$ Linie breit, eiförmig, zart gewimpert; Staubfäden 1 Linie lang, unten verwachsen, drüsig behaart; Staubkolben länglich, Fruchtknoten länglich-eiförmig, behaart; Griffel stielrund, Narbe breit, getheilt; Kapsel kürzer als der Kelch, fünfklappig.

Aufenthalt: In regionibus subalpinis mis. Hongkong, Herb. Hance, Nr. 648 in Herb. Reg. Berol.

Abbildung: Tab. 20. Figuren links, unten. Ganze Pflanze, a) ganze Krone; a1) Kronenblätter; b) Kelchblätter; c und c1) Staubfäden; d) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; e) Haare; f) Blatt; g) Aestivation.

37. Lysimachia cuspidata Blume, bydr. pag. 737.

Stengel fusshoch, einfach oder oben wenig ästig, dicht behaart, durch die herablaufenden Blattstiele eckig und gefurcht, beblättert; Blätter $1^3/_4$ Zoll lang, 7 Linien breit, elliptisch-länglich, zugespitzt, unten blaugrün, lang und dicht behaart, inwendig drüsig, in den Blattstiel verschmälert, zu 3—4 wirtelig; Blätter gelb, blattwinkelständig, gipfelständig-büschelig, gehäuft, gestielt; Blüthenstiele 2—3 Linien lang, rauh behaart, aufrecht; Kelchtheile 2 Linien lang, lanzettförmig, spitz, lang behaart und gewimpert; Kronenblätter 3 Linien lang, $1^1/_2$ Linien breit, länglich rund, stumpf, inwendig drüsig gestreift; Staubfäden unten zu einer Säule verwachsen, 1 Linie lang, drüsig; Fruchtknoten kuglig, Griffel gebogen, stielrund, Narbe verbreitert; Kapsel kürzer als der Kelch, nach unten gewendet.

Aufenthalt: Nördliches China, Herb. Vindob; — China boreali, Hongkong, leg. Fortune A. 107, Herb. Monac.

Abbildungen: Tab. 20. Figur rechts. Ganze Pflanze, a) Ganze Blüthe und a) Kronenblatt, verzeichnet, statt behaart sollte es gestreift und nicht schattirt sein; b) Kelchblatt; c) Staubfäden; d) Fruchtknoten, Griffel, Narbe; e) Kelchblatt mit vergrösserter Behaarung.

Sectio VII.

Asterolinon. Link und Hoffmansegge. Flor. portug. pag. 332.

Kelch fünftheilig; Kelchblätter stets der Länge nach dreinervig; Krone kürzer als der Kelch, radförmig, gelb oder röthlich-weiss; Staubgefässe 5, den Kronenabschnitten eingefügt oder unter sich verwachsen, kürzer oder länger als die Krone; Staubbeutel herzförmig, sich der Länge nach theilend; Griffel fadenförmig, Narbe kopfförmig, oft getheilt; Kapsel kuglig, von dem verlängerten Kelch umgeben, fünfklappig aufspringend; Blätter gegen- oder wechselständig; Blüthen blattwinkelständig; Aestivation sich nicht deckend, auch nicht eingerollt.

38. Lysimachia Linum-stellatum Linn. Sp. Pl. 211.

Stengel aufrecht, 3—5 Zoll hoch, ästig, beblättert, zart, viereckig, kahl; Blätter gegenständig, fast sitzend, linealisch lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, einnervig, kahl, am Rande scharf, 3—5 Linien lang, 1 Linie breit; Blüthen weisslich-rosa, blattwinkelständig, einzeln, aufrecht, gestielt; Blüthenstiele fadenförmig, 1—1½ Linie lang; Kelchtheile lanzettlich, zugespitzt, fast begrannt, dreinervig, 1 Linie lang, am Rande scharf; Kronenblätter länglich-rund, abgestutzt; Staubfäden aufrecht, kahl, den Kronenblättern eingefügt; Fruchtknoten kugelrund, Griffel fadenförmig, Narbe stumpf; Kapsel kugelrund.

Synon: Asterolinum Linum-stellatum Link & Hffmegge.

Aufenthalt: Südliches Europa, an dürren Stellen: Smyrna, leg. Fleischer; Istria, leg. Müller. Herb. Alex. Braun; — Jerusalem, leg. Dr. Roth; Dalmatien, leg. Visiani et Sendtner; Sardinien, leg. Balsamo; Nauplia, leg. Berger: Cap Maleca, leg. Sieber. Herb. Reg. Monac. — Wlld. Herbar Nr. 3538.

Abbildung: Tab. 21. Fig. 1. Ganze Pflanze, a) Krone und Kelch; b) Kronenblatt und Staubfaden; c) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; d) Kapsel; e) Aestivation.

Ferner: Sibthorp Flor. graec. Vol. II. Tab. 189. Gaertn. de Fruct. Tab. 50; Nees ab Esenbeck Gen.; Reich. Flor. Germ. Primulaceen.

39. Lysimachia Adoënsis Hochst und Steudel.

Die Pflänzchen vom Ansehen der Anagallis arvensis haben einen dünnen, einfachen oder von unten an ästigen, viereckig geflügelten, kahlen, 1 $^{1}/_{2}$—5 Zoll hohen Stengel. Die Aeste, wie die Blätter, sind gegenständig. Die oberen Blätter sind fast sitzend, die untersten jedoch oft ziemlich lang gestielt. Alle Blattstiele umfassen den Stengel und laufen der Länge nach herab, wodurch derselbe schmal geflügelt wird. Die Blätter sind eirund, spitz, kahl, am Rande scharf und durch die Loupe betrachtet, fein gezähnt. Der Hauptnerv des Blattes läuft am Stengel hinab, die Seitennerven sind wechselständig. Die Länge der grössten Blätter beträgt $^{1}/_{2}$ Zoll, die Breite drei Linien. Die Blüthenstiele stehen einzeln, blattwinkel- und gegenständig, sie sind schlank und so lang als die Blätter. Die Fruchtstiele sind nach unten gekrümmt und länger als die Blätter. Die Blüthe ist ungefähr $^{1}/_{2}$ so lang als der Kelch. Die Kelchzipfel, $^{1}/_{2}$—$^{3}/_{4}$ Linie lang, sind lanzettlich, sehr spitz, hautrandig, am Rande scharf und durchscheinend, weiss, einnervig. Die Kronenblätter sind eirund, goldgelb, unten zu einer kurzen Röhre vereinigt. Die Staubgefässe sind kahl, mit den Kronenblättern unten verbunden und kürzer als dieselben. Der kleine Fruchtknoten ist kugelrund, der Griffel und die Narbe sind keulenförmig. Die Kapsel ist glatt, vielsamig und der Same dreieckig, chagrinirt rauh.

Synon: Asterolinon Adoënse Knze. Linnaea XX, pag. 37.

Aufenthalt: Abyssinien, in agris prope Adoam, leg. Schimper Nr. 63, Herb. Vindob; Herb. Monac.

Abbildung: Tab. 21. Fig. 2. Ganze Pflanze, a) Krone mit Kelch; b) Kelchblatt; c) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; d) Kapsel; e) Blatt; f) ein Stück des Stengels.

40. Lysimachia alternifolia Wallich. Flor. Ind. II, pag. 26. Nr. 2.

Stengel $^{1}/_{2}$—1 Fuss hoch, aufsteigend viereckig, abwechselnd ästig, beblättert; Blätter abwechselnd, $^{1}/_{2}$—1 Zoll lang, 3—4 Linien breit, lanzettlich bis linealisch-lanzettlich, zugespitzt, in den kurzen Blattstiel verschmälert, drüsig punktirt, am Rande gewimpert, jung behaart; Blüthenstiele blattwinkelständig, behaart, 8 Linien bis 1 Zoll lang, einzeln gegenständig, aufrecht; Fruchtstiele etwas herabgebogen; Kelchabschnitte schmal linealisch-lanzettlich, zugespitzt, mit drei Längsadern versehen, gewimpert, inwendig drüsig; Kronenblätter gelb, zu einer kurzen Röhre verwachsen, kürzer als die Kelchblätter, am Rande drüsig gewimpert; Staubfäden drüsig, mit den Kronenblättern und unter sich verwachsen, aufrecht, Fruchtknoten und fadenförmiger Griffel behaart, Narbe verbreitert, fast ausgerandet; Kapsel kugelrund, weit von den verlängerten und gekerbten Kelchblättern überragt, regelmässig fünfklappig.

Aufenthalt: Nepal, mis Wallich, Herb. mihi und Herb. Rossica, — Himal. Bor. Occ. Regio trop. Alt. 2—6000 ped. collected J. Thomson, Herb. Berol.

Abbildung: Tab. 21. Fig. Ganze Pflanze, a) ganze Krone; a1 und a2) Kronenblätter; b) Staubfäden; c) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; c 1) Kapsel; d, d 1 und d 2) Kelch und Kelchtheile; e) Kapsel und ausgewachsener Kelch; f) Blatt.

41. *Lysimachia evalvis* Wallich. Flora Indica II, pag. 27, Nr. 3.

Stengel aufrecht, etwas gebogen, 1—2 Fuss lang, kahl, eckig von den herablaufenden Blattstielen, beblättert; Blätter abwechselnd, in den 6—8 Linien langen Blattstiel verschmälert, zart, fast häutig, fein geadert, 3 Zoll lang, 16—17 Linien breit, eiförmig, zugespitzt, an beiden Enden verschmälert, mit aufliegenden Adern auf der Unterseite; Blüthen blattwinkelständig, gelb, langgestielt; Blüthenstiele zart, eckig, unter der Krone verdickt, fast 2 Zoll lang; Kelchtheile 3—4 Linien lang, 1 Linie breit, grösser als die Kronenblätter, blattartig, eiförmig, lang grannig gespitzt, der Länge nach dreiadrig, Kronenblätter eiförmig, zugespitzt, mit wenigen Drüsen, 2 Linien lang; Staubbeutel pfeilförmig, 2 Linien lang; Fruchtknoten kugelrund, Griffel stielrund, Narbe kopfförmig; Kapsel rund, am Fruchtstiel nach unten gerichtet, von dem vergrösserten Kelch an Länge übertroffen und bedeckt, unregelmässig aufspringend; Same eckig, gekörnelt und gerieft.

Aufenthalt: Nepal, mis Wallich; Khasia, Regio trop. Alt. 2—3000 ped. collect. J. D. Hooker und Thomson; Sikkim, Regio temp. Alt. 4—6000 ped. collect. J. D. Hooker. Herb. Reg. Berol. und Herb. Imp. Rossica.

Abbildung: Tab. 22. Fig. 1. Ganze Pflanze, a) Krone und Kelch; b und c) Kronenblätter; d) Staubfaden; e) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; f) Fruchtknoten und Kelch; g und h) Kapseln; i) Samen.

42. *Lysimachia uliginosa* Blume, bydr. 737.

Stengel 6—9 Zoll hoch, einfach oder wenig ästig, rund, kahl, beblättert; Blätter wechselständig, eiförmig, zugespitzt, nach dem Grunde in den 2—3 Linien langen Blattstiel verschmälert, kahl, unter dem Glase gekerbt; Blüthen gelb, blattwinkelständig, zu zweien und gipfelständig; Blätter bei den Blüthen kleiner und Deckblattartig; Blüthenstiele kahl, aufrecht, 4 Linien lang; Fruchtstiele nach unten gebogen, 10 Linien lang; Kelchblätter oval-lanzettlich, scharf gespitzt, drüsig gewimpert, mit drei Längsnerven, 2 Linien lang; Kronenblätter eiförmig, 4—5 Linien lang; Staubfäden sehr kurz, aufrecht, 1 Linie lang, mit den Kronenblättern und unter sich verbunden, kahl; Staubbeutel pfeilförmig; Fruchtknoten länglich-rund, Griffel stielrund, Narbe verbreitert; Kapsel länglichrund von dem vergrösserten Kelch bedeckt.

Aufenthalt: Java, leg. Zollinger Nr. 1783. Herb. Reg. Berol.; Java mis de Vriese, Herb. mihi.

Abbildung: Tab. 23. Fig. rechts. Die ganze Pflanze, a und a 1) Kronenblätter; b) Kapsel und Kelch; c) Staubbeutel und Staubfaden; d) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; e) Kelchblatt; f) Blatt; g) Fruchtast.

Sectio VIII.

Lerouxia Merat. Flor. paris. edit. 2. pag. 149.

(Godinella, Lestiboud; Ephemerum, Rchb.)

Staubfäden frei; Krone radförmig, gelb; Kapseln fünfklappig, jede Klappe wieder zweitheilig, oder zweiklappig, jede Klappe wieder zwei- oder dreizähnig; Früchte nach unten geneigt; Blüthen blattwinkelständig, einzeln, aufrecht; Blätter gegenständig; Drüsen fehlen durchaus; Aestivation rechts gedreht, sich kaum deckend.

43. *Lysimachia anagalloides* Sibthorp. Flor. graec. II, pag. 74 und 75.

Stengel holzig, viereckig, ästig, 4 - 6 Zoll hoch, kahl, beblättert; Blätter gegenständig, kurz gestielt, eiförmig, zugespitzt, kahl, ein- oder undeutlich dreinervig, nach beiden Enden verschmälert, die grössten 4 Linien lang, 2 Linien breit; Blüthen gelb, blattwinkelständig, langgestielt; Blüthenstiele 4 Linien lang, viereckig, kahl, Fruchtstiele nach unten gekrümmt; Kelchabschnitte 2 Linien lang, lanzettlich, zugespitzt, am Rande häutig weiss, gekielt, einnervig, kahl; Kronenblätter 2 Linien lang, $1^1/_2$ Linie breit, fast rhombisch, zugespitzt; Staubfäden 1 Linie lang, frei, kahl; Fruchtknoten kugelrund, Griffel fadenförmig, Narbe verdickt; Kapsel kuglig, glänzend, mit dem Griffel geziert.

Aufenthalt: Leveaori und Taygetos, leg. Sieber, Herb. Monac, Herb. Berol.; — Paros, leg. Wiedemann, Herb. Rossica.

Abbildung: Tab. 22. Fig. 2. Die ganze Pflanze; a) Krone; b) Kronenblätter; c) Staubfäden; d) Fruchtknoten, Griffel und Narbe; e) Kelchblatt; f) Blätter; Sibthorp. Flor. Graec. Tab. 190.

44. *Lysimachia nemorum* Linn. Spec. 211.

Stengel niederliegend, kahl, oft sehr ästig und mit den Aesten aufsteigend, hin- und hergebogen, mit zwei flachen, gegenständigen Furchen und beblättert; Blätter gegen-

ständig, kurz gestielt, eirund, stumpflich oder spitz, kahl, 17 Linien lang, 10 Linien breit, auf der Unterseite oft schwärzlich punktirt; Blüthen gelb, einzeln blattwinkelständig, lang gestielt; Blüthenstiele gegen 2 Zoll lang; Kelchtheile lineal-pfriemlich, weiss gerandet und am Rande fein gekerbt, einnervig, 2 Linien lang; Kronenblätter eirund, stumpf; Staubfäden 1 Linie lang, kahl; Kapsel kuglig, zehnklappig, nach unten gerichtet.

Synon: Lysimachia Azorica Hochstetter! in sylvaticis humidis ins. St. Miguel, altid. 1000—5000, leg. Hochstetter, Herb. mihi.

L. eileta Lehm Delect. Sem. hort. Hamburg, 1860, pag. 9. Nr. 5.

L. azorica Horn. Bot. Mag. Tab. 3273.

Aufenthalt: Die Wälder Europas; Böhmen, leg. Dr. Herbig; Norwegen, leg. Blytt; Herb. Imp. Rossica; Schlesien, leg. Günther; Unterharz, leg. Junghuhn; Salzburg, leg. Flügge; Schweden, leg. Andersson; Montmorency, leg. Schœnefeld; Lazières, leg. Jaubert. Herb. Reg. Berol. — Wlld. Herbar. Nr. 3540.

Abbildung: Tab. 23. Figuren links. Ganze Pflanze, a) Aestivation; b) Kelchblatt; c) Staubfaden; d, e, und f) Kapseln. Flor. Dan. Tab. 174.

Sect. IX.

Naumburgia Mönch. Method. suppl. pag. 23.

(Endlicher gen., pag. 732; Meisn. gen., pag. 255.)

Kelch fünf- oder sechstheilig, Krone bis zum Grunde fünf- oder sechstheilig; Einschnitte lanzettlich-linealisch, durch einen zwischen gestellten kleinen Zahn getrennt; Staubfäden 5 oder 6, mit den Kronenblättern verbunden, fadenförmig; Kapsel kuglig, fünfklappig; Blätter gegenständig; Blüthen blattwinkelständig, in kurzen dichten Trauben an einem gemeinschaftlichen Stiel. Alle Theile sind mehr oder weniger drüsig.

45. Lysimachia thyrsiflora Linn. Spec. 209.

Wurzel kriechend; Stengel einfach, aufrecht, 1 — 1 1/2 Fuss hoch, drüsig behaart, beblättert; Blätter 2 — 3 Zoll lang, 10 Linien breit, gegenständig, ganzrandig, lanzettlich, untere stumpf, obere spitz, in den stengelumfassenden Blattstiel verschmälert, kahl, drüsig punktirt; Blüthen klein, gelb, blattachselständig, in kurzen dichten Trauben; gemeinschaftlicher Blüthenstiel 1 Zoll lang, drüsig behaart; Deckblätter lanzettlich, einnervig, zweireihig drüsig gestreift; Kelchblätter linealisch-lanzettlich, spitz, drüsig, 2 — 3 mal kürzer als die Kronenblätter; diese linealisch-spatelförmig, stumpf, roth drüsig punktirt; Staubfäden kahl; Fruchtknoten drüsig; Griffel stielrund, Narbe erweitert; Kapsel kuglig.

Synon: Naumburgia thyrsiflora Rchb., N. guttata Mönch, Thyrsanthus palustris Schrank, Lysimachia capitata Pursh.

Aufenthalt: In Gräben und Sümpfen in ganz Deutschland, in Russland, Sibirien, im nördlichen Amerika: in Holmiae, leg. Prinz von Leuchtenberg; Kirgisia, leg. Pallas; Berlin, leg. Schreber; prope Ratisbonam, leg. Hoppe; München, leg. Zuccarini; Belgien, leg. Martens. Herb. Reg. Monac. Wlld. Herb. Nr. 3529.

Abbildung: Tab. 24. Figuren links. Ganze Pflanze, a) Kronenblätter mit Staubfäden; b) Kelch und Kronenblätter; c) Deckblatt; d) Kelchblatt; e) Fruchtknoten, Griffel, Narbe; f) Blatt. Engl. Bot. Tab. 176; Nees ab Esenb. Gener. XVI, Tab. 10; Fl. Dan. Tab. 517.

Ausgeschlossene Arten.

Lysimachia pumila Pöppig ist. Anagallis alternifolia Cav.
L. serpyllifolia Vent. Wlld. Herbar. Nr. 3537 ist Micropyxis pumila Duby.
L. sedoides Lehm, Index sem. 1856, ist Samolus littoralis R. Br.

Unbekannte Arten.

Lysimachia asperulaefolia Poir.
„ *Clementsoniana* Wall.
„ *affinis* Bunge.
„ *obovata* Wall.
„ *decurrens* Forster.
„ *vulneraria* Nois.
„ *Hochstetteri* Steud.

Die Gattung *Pelletiera* St. Hil. (Endl. gen. 4212.) abgebildet in den Nouv. Annal. sc. nat. XI, 5, Tab. 4, unterscheidet sich wesentlich durch ihre dreiblättrige Krone, ihre 3 Staubfäden, ihre zwei- bis dreiklappige Kapsel und ihren kahnförmigen Samen von *Lysimachia*. Ebenso soll die *Euparea amoena* Gärtner, auch in die Nähe von *Lysimachia* gestellt, einen zehntheiligen Kronensaum, und eine nicht aufspringende Kapsel haben. Ich sah die Pflanze, von der auch keine ordentliche Abbildung existirt, nie. Exemplare sollen sich in dem Herbar zu London befinden.

Register.

G. J. Herbst, Buch- und Steindruckerei, Hamburg, gr. Reichenstrasse 34.

L. barystachys Bg.

L. candida. Lindley.

F.W. Klatt fec.

C. Zeidler lith.

L. atropurpurea L.

L. dubia L.

L. lobelioïdes Wall.

L. Ephemerum L.

F. W. Klatt fec.

C. Zeidler l.

b b1 e a g f1 f c c1 d c2 g1

L. chlethroides D C.

F. W. Klatt fec. C. Leidler lith.

L. multiflora Wall

F.W.Klatt fec.

C. Zeidler lith.

F.W. Klatt fec.

L. javanica Bl.

C. Leidler lith.

L. pentapetala Bg.

F. W. Klatt fec.

C. Zeidler lith.

L. stricta. Ait.

L. Leschenaultii. Duby.

L. davurica. Ledeb.

F. W. Klatt fec.

C. Leidler lith.

d.

e.

b 4

c 2

a 2

a 3

a

c 1

b

b 1

e

b 2

b 3

a 1

L. Fraseri D.C.

F. W. Klatt fec.

C. Leidler lith.

L. vulgaris. Linn.

Dr. F. W. Klatt fec.

C. Zeidler lith.

a2

a3

a1.

d

a

c

b.

b1

d

e

L. umbellata Ph.

Dr. F. W. Klatt fec.

C. Zeidler lith.

2. 2.1. 3. 1. a b c c.1. c.2. b.1. d. e. e.1.

Dr. F.W. Klatt fec.

L. punctata. Linn.

C. Heidler lith.

a

b2.

b1.

a1.

c

b

a2.

1.

2.

L. Herbe monti. Ell.

Dr. F.W. Klatt fec.

C. Zeidler lith.

Tab. 13

L. ciliata L.

L. lanceolata Walt.

Dr F.W. Klatt fec.

L. longifolia L.

Dr F. W. Klatt fec.

L. quadrifolia L.

L. nummularia L.

L. repens D'Urvil.

L. Quartiniana. A. R.

Dr. F. W. Klatt fec.

L. pyramidalis Wall.

L. prolifera W. Klatt.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

L. ramosa Wall.

L. glandulosa Edgew.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

L. glaucophylla Hook.

L. spathulata K.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

L. debilis Well.

L. japonica Thbg.

L. deltoidea Wght.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

1. L. ferruginea Edgew. 2. L. alpestris Champ. 3. L. cuspidata Bl.

Dr. F. W. Klatt fec.

1. L. Linum=stellatum L.

2. L. Adoënsis H & St.

3. L. alternifolia Wall.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

f

a.

1.

2.

a.

d. e.

b. c.

b. c. g. h. i.

d. e. f.

1.
L. evalvis Wall.

2.
L. anagalloïdes Sm.

Dr. F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

L. nemorum L.

L. uliginosa Bl.

Dr F. W. Klatt fec.

W. Mohrmann lith.

L. thyrsiflora L. *L. nutans Nees ab Es.*

Dr F.W. Klatt fec. W. Mohrmann lith.